

Völkische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Jahrgang 218 für Anhalt und Thüringen. Nr. 195

Bezugspreis: monatlich 2 G.M. ausschließlich Postgebühren — Bestellungen nehmen sämtliche Postämter, Zeitungsverleger und andere Nachrichtenvermittler entgegen. — Einzelne Nummern von 10 Pfennig an. — Adressänderungen sind zu befehlen. — Halle-Saale
Halle-Saale Freitag, 21. August 1925
Anzeigenpreis: Die Spaltenpreise sind nach unten bemessen: 16 Pfennig, kleine Anzeigen 8 Pfennig, Familienanzeigen 6 Pfennig, Stellenanzeigen 5 Pfennig. Die Spaltenpreise 50 mm breite Einzelzeilen 10 Pfennig. Rabatt nach Gattung der Anzeigen. — Für Platzveränderungen übernimmt kein Verlag die Verantwortung.
Verlagsstelle Halle-Saale, Leipziger Straße 61/62, Fernruf Zentrale 7801, abends von 7 Uhr an Zentralfon 5609 und 5610. — Postfachnummer Leipzig 20812
Verlagsstelle Berlin, Bernburger Str. 30, Fernruf Otto Kurfürst Nr. 6290, abends Berliner Schriftleitung. — Der Verlag von Otto Grottel, Halle-Saale

Die Lawine der Lohnkämpfe

Lohnbewegungen in allen Teilen des Reiches

200 000 Textilarbeitern gekündigt

Chemnitz, 20. August.
Quatsch ist sämtliche 200 000 Textilarbeiter des westfälischen und sächsischen Industriegebietes zum 4. September schriftlich gekündigt worden. Das Kündigungsschreiben stellt ausdrücklich fest, daß die Kündigungen und Entlassungen der Betriebe am 4. September infolge des von dem deutschen Textilarbeiterverband über einzelne Textilbetriebe (Baumwollspinnereien) verhängten Streiks erfolgten.

Lohnkampf in Oberschlesien

Berlin, 20. August.
Wie die „Tägliche Rundschau“ meldet, steht Oboerschlesien erneut vor einem schweren wirtschaftlichen Konflikt. Die Arbeitergemeinschaft der Schwerindustrie hat den Gewerkschaften für den 31. August ein Kündigungs schreiben geschickt, in dem es heißt:
„Unter schwerem wirtschaftlichen Druck infolge der Abnahme und wegen der sich täglich verschärfenden Geldschwierigkeiten der Werke sehen wir uns gezwungen, eine Herabsetzung der Löhne zu fordern.“

Die Arbeitergemeinschaft der Gewerkschaften hat beschlossen, namentlich Herabsetzung der Löhne in der gesamten Schwerindustrie zum 31. August zu kündigen mit dem Zweck, eine Herabsetzung der Löhne entsprechend den gestiegenen Lebenshaltungskosten zu erreichen.

Abgelehnte Lohnforderungen in der schlesischen Eisenindustrie

Berlin, 20. August.
Von der Schlichtungskammer in Gleiwitz wurde heute ein Antrag des Arbeiterverbandes für die Montanindustrie, die am 16. April durch Schlichtungsspruch erhöhte Löhne in der Eisenindustrie auf den alten Stand zurückzusetzen, abgelehnt; ebenso ein Antrag der Gewerkschaften, die Löhne um 16 Prozent zu erhöhen. Die Bergarbeiterverbände West-Oberschlesiens beschlossen, eine 20 prozentige Lohnherabsetzung zu fordern.

Ablehnung der Forderungen der Ruhrarbeiter

Gelsen, 20. April.
In den Lohnverhandlungen für den Ruhrbergbau wurde letzterer Schlichterspruch gefällig: Die Lohnordnung vom 22. April d. J. wird vom 1. September mit der Maßgabe wieder in Kraft gesetzt, daß erstmalig zum 31. Oktober gekündigt werden kann. Die Erklärungssfrist läuft bis zum 26. August 1925.

Die Lohnforderung der Bergarbeiterverbände sind somit bis auf weiteres abgelehnt worden.

Zu dem unter dem Voritz des Schlichters für Westfalen, Reichs- und Staatsministerialrat Weidlich gefällten Schlichterspruch in den Lohnverhandlungen im rheinisch-westfälischen Steintohlenbergbau wird folgendes Begründung mitgeteilt:
Der geforderten Lohnherabsetzung kann im Augenblick nicht entgegen werden. Zwar bewegen sich die Löhne im Ruhrbergbau um etwa zehn Prozent unter den realen Preisen. Eine Erhöhung wäre deshalb sowohl aus sozialen wie aus wirtschaftlichen Gründen zu vermeiden. Sie müßte aber infolge mangelnder Rentabilität der Werke zu Verschärfungen führen, die den ohnehin schiefen Absatz der Kohle zum mindesten im Ausland und in den unrentierlichen innerdeutschen Absatzgebieten weiter vermindern würden. Die dadurch eintretende Abnahme der Produktivität würde für die Arbeiter trotz Lohnherabsetzung einen Verlust an Arbeitslohn für die Werke eine Steigerung der Lebenskosten und damit den Fortschritt einer ungesunden Geschäftskammblog bedeuten.

Ergebnislose Besprechungen auf bei der Reichsbahn

Berlin, 20. August.
Gestern fanden in der Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft die Verhandlungen mit dem am 2. August beteiligten Gewerkschaften über die Kündigung der Lohnbestimmungen des Tarifvertrages statt. Die Gewerkschaften hatten, wie bekannt, außer der allgemeinen Lohnherabsetzung von 12 Pfennig je Stunde die Forderung gestellt, die Abwertung des Arbeiter ausgeführten Dienstleistungen die Beschäftigung der im Betrieb und Verkehr beschäftigten Arbeiter auch an arbeitsfreien Tagen sowie die Zahlung der Löhne in eingetragenen Bezirken des Wohngebietes 1 auf die Höhe der Löhne im Wohngebiet 2 gefordert. Die Reichsbahn-Gesellschaft glaubt nach den von ihr angestellten Untersuchungen nicht in der Lage zu sein, einer allgemeinen Lohnherabsetzung für die Reichsbahnarbeiter auszukommen. Sie hat sich aber bereit erklärt, einen ausreichenden Ausgleich in dessen Einzelheiten vor bereits geltend ungenutzt haben, dort zu lassen, wo die Löhne der Reichsbahnarbeiter hinter denen der vergleichbaren Industriearbeiter zurückbleiben. Auch in einzelnen Bezirken der übrigen Bundesstaaten will die Reichsbahn Entgegenkommen zeigen. Die Ansprache führte zu keinem positiven Ergebnis. Beide Parteien werden nach nochmaliger eigener Beratung am Freitag nachmittag zu gemeinsamer Verhandlung zusammenkommen.

Die Lawine der Lohnkämpfe gerät jedenfalls immer stärker ins Rollen und nitrenden die Welt der Straße zu sehen, die der anwachsenden Preissteigerung nicht im geringsten Einhalt gebietet. Es wird ein bitterer Winter werden. D. Schriftl.

Mannesmann verkauft seinen Marokko seinen Besitz

Der Mannesmannkonzern verkauft seinen Marokko-Besitz für das deutsche Empfinden ist diese Transaktion eine politische Tragödie, ähnlich wie die Stinnesfrühe, nur mit einer anderen Handlung und mit anderen Motiven. Mannesmann erhält von dem Käufer, einem englisch-amerikanischen Konsortium, vielleicht weit über 200 Millionen Goldmark. Wohin fließt das Geld? Wohl nur zu einem kleinen Teile nach Deutschland. Im Sommer 1924 hat der Mannesmannkonzern Südwerte in Preußergeworden. Zur Finanzierung dieser Werte und zum Ausbau ihres Absatzes, besonders nach dem Balkan, sind gewaltige Summen nötig. Gewiß gibt es auch im Wirtschaftsleben ein Gesetz von der Erhaltung der Kraft. Aber bleibt das noch deutsche Wirtschaftskraft? Es ist auf jeden Fall eine politische Tragödie, das letzte Ende des schönen Traumes von einer deutschen Marokkolonie.

Der älteste der Brüder Mannesmann, der Erfinder der Möhre ohne Nabel (der 1922 in Reichsheide, dem Stammland der Familie, starb), kam einst auf seiner Jagdgesellschaft nach Nordafrika und erkannte dort die unbegrenzten Möglichkeiten europäischer Schwerindustrie. Es war im Jahre 1906. Ohne Verlust hat er sich mit Bodenankäufen. Noch im gleichen Jahre schloßen die Mannesmanns den ersten Konzeptionsvertrag mit der scheidenden Regierung ab und ließen so ihre Firma in Marokko fest. Dem Bruder Heinrich folgten bald die anderen ins Land Marokko. Einer von ihnen — es waren im ganzen sechs — wurde sogar eine Zeit lang als Gesandter im Sultanland von Marokko zurückzuführen. Mannesmanns entfielen, vor allem Schmelze- und Zinkminen, die heute einen gewaltigen Wert besitzen, sowie landwirtschaftlich genutzte Kulturland. Die Mannesmanns erwarben in dem fruchtbaren Hinterlande Casablanca und in dem erzieherischen Gebiet neben den Firmen Marx und Co., Hamburg-Wagador, Algeirasgesellschaft usw., ungeheure Ländereien. Vornehmlich um sie handelte es sich ja auch, als Wilhelm II. in Tanger landete und als im Juni 1911 das Kanonenboot „Königer“ nach Agadir ging und die große Marokko-Affäre aufgerollt wurde.

Die Mannesmanns hätten in Marokko auf dem Wege über ihre Privatkonzeptionen ganz sicher eine wertvolle deutsche Kolonie geschaffen, besser und reicher als Südwestafrika, wenn nicht der Neid der anderen Großmächte getrieben wäre. So aber war einer der französischen Erfolge der diplomatischen Verhandlungen über das „Königer“-Unternehmen die offizielle Verstoßung der Mannesmannschen Interessen durch die deutsche Regierung. Während des Weltkrieges ging der Mannesmannsche Marokkobesitz in französischen Einflussgebiete reiflos verloren. Noch im Jahre 1920 verurteilte die Brüder Mannesmann vor dem internationalen Schlichtergericht über marokkanische Mineralangelegenheiten in Paris eine günstige Entscheidung herbeizuführen. Aber gegen die Stimme des deutschen Schlichter richters wurden sämtliche in den Jahren 1908 und 1909 von Sultan Mulay Hafid erworbenen Konzeptionen für nichtig erklärt. Allerdings wurde gleichzeitig die Zahlung einer Entschädigung an die Mannesmanns zugestanden, aber bis heute ist diese Entschädigung weder ausbezahlt noch auch nur festgelegt.

Bei den guten Beziehungen Deutschlands zu Spanien im Weltkrieg blieb der Mannesmannbesitz im spanischen Einflussgebiet erhalten. So, auch unter dem neuen Marokko-freigehalten die Mannesmanns nicht eigentlich zu leben, weil sowohl als d. Firm als auch die Spanien die Arbeitskräfte der deutschen Unternehmer als neutralen Boden behandeln. Es kam jedoch häufig zu Konflikten und Streitigkeiten. Dann brach auch noch der Krieg mit den Franzosen aus, und es ist vorauszusetzen, daß Frankreich, wenn sich in Marokko das Vorkommen zu seinen Gunsten wenden sollte, auch gegenüber der Mannesmanns als „Sieger“ auftreten wird. Neuen Verlusten und neuen Demütigungen wollen die deutschen Unternehmer aus dem Wege gehen, und daher der Entschädigung, das „deutsche Marokko“ zu verkaufen. Der Mannesmannkonzern hat zuerst Verhandlungen mit den mächtigsten Finanzgruppen Spaniens und Frankreichs abgeschlossen. Die Sache scheiterte. Nun tritt eine englisch-amerikanische Gruppe von größter finanzieller Leistungsfähigkeit als bermittler Käufer auf, wobei die Engländer offensichtlich führen. Diese Wendung möchte man vom deutschen Standpunkt aus beinahe begrüßen. Denn nun tritt an die Stelle der Deutschen in Marokko nicht franzö-

Deutsche Bäder von den Tschechen bedroht

Ein tschechischer Gewaltakt gegen Marienbad

Prag, 19. August.
(Von unserem Sonderberichterstatter.)
Karlsbad, Marienbad und Franzensbad liegen in rein deutschem Gebiet. Ihr deutscher Charakter ist wider trotz aller Tschechifizierungsversuche erhalten geblieben. Jetzt hat man angedenkt ein Mittel gefunden, um mit Gewalt und Rechtsverletzung zum Ziele zu kommen. Die Handhabe gibt das Bodengebiet, das amtschließlich die Tschechen in Anspruch nehmen wollen, das amtschließlich den deutschen Besitz trifft.

Die Marienbader Bäder sind Eigentum des Kaiserin-Königin-Clubs. Diese Bodengebiet hatte das Gist nach dem Umsturz an die Kurpfälzische Gesellschaft verpackt, deren Vorstand größtenteils Tschechen bildeten. Der Vertrag mit der Kurpfälzischen Gesellschaft lief im April ab, doch weigerte sich die Gesellschaft zurückzutreten. Als das Oberste Gericht zu Gunsten des Klerikal Clubs entschied, antwortete die Gesellschaft mit einer Gegenklage, die aber die mittlerweile vom Gist beantragte exzessive Käufung nicht aufhalten konnte. Das Staatliche Bodenamt möchte sich in den Streit und bejubelte zunächst durch eine Kommission feststellen zu lassen, daß die Kurpfälzische eine „Störung des Anstaltbetriebes“ verursachte. Die Kommission konnte das trotz eifrigsten Willens nicht feststellen. Die Kurpfälzische hatten den Beweis überhand nicht gemacht, sondern nur aus der Zeitung erliefen.

Das wird aber nicht hindern, daß das Bodenamt auf dem Wege der Enteignung die Tschechifizierung der Bäder weiter betreiben wird. Gestern ist bereits der Anfang damit gemacht worden. Es erfolgte die Enteignung dreier Meiereien des Clubs. Das Gist erhält pro Hektar 3000 Tschoboskronen, während der wirtschaftliche Wert 190 000 beträgt. Diesen Enteignungen wird in kürzester Zeit die gänzliche Enteignung der Marienbader Besitzungen des Clubs folgen. Do-

bei gibt das Gesetz keinerlei Handhabe zur Wegnahme. Unter Trauer Verletzung des Gesetzes führt jedoch das staatliche Bodenamt trotzdem die Wegnahme durch.

Man muß fragen, wie die tschechische Regierung vor der öffentlichen Meinung Europas eine solche Handhabung des Gesetzes gegenüber der Minorität, die entgegen dem Selbstbestimmungsrecht der Nationen, ohne Befragen dem tschechischen Staat einverleibt wurde, verantworten zu können glaubt. Präsident Masaryk selbst hat in seinem jüngsten Buche mitgeteilt, daß zunächst bei den Friedensverhandlungen eine Erklärung herbeizuführen sei, der Deutschen Wohnens die Möglichkeit zu geben, sich an das deutsche Reich anzuschließen. Dieser Erklärung haben die Tschechen widersprochen, aber gleichzeitig die volle Wahrung der Gleichberechtigung für die deutsche Minorität zugesichert. Das Vorgehen des Bodenamtes, das lediglich auf die Tschechifizierung des Gebietes abzielt, ist ein neuer Beleg dafür, wie dieses Versprechen eingehalten wird!

Der Verkauf der Mannesmann-Interessen

Paris, 19. August.
Eine Casablanca-Zeitung aus Tanger, in der der Verkauf der Mannesmann-Interessen in Marokko an die Firma Rafin beauftragt wird, fügt hinzu, daß die Brüder Mannesmann im Austausch wichtige Konzeptionen in Bulgarien und der Tschechoslowakei erhalten hätten. Die Wendung ist mit Vorsicht aufzunehmen.

Dr. Stresemann unterbricht seinen Urlaub

Berlin, 20. August.
Der Außenminister Dr. Stresemann ist gestern nachmittag von seinem kurzen Urlaub zurück nach Berlin zu rückgekehrt und wird bis auf weiteres in Berlin bleiben.

Der Krebschaden der Wirtschaft

Gewerkschaften und Produktion

von The Right Hon. The Earl of Birkenhead, P. C.

Es ist wichtig diese Lebensfrage zu behandeln, die die wirtschaftliche Lage Großbritanniens heute fast ebenso be-
trifft, wie es die militärische Lage aus früheren Zeiten be-
trifft. Die äußere Bedrohung der Wirtschaft ist heute
so oft in der englischen Presse abgehandelt worden und sie
wird infolge der mangelhaften Kenntnis der englischen Wirtschaft
von der Weltöffentlichkeit in allen Kulturländern eine so hohe Be-
achtung gefunden, daß es fast überflüssig erscheint, sie noch einmal
zu wiederholen. Trotzdem sind diese Fragen als typische
Wirtschaftsfragen moderner Zivilisationsstaaten auch
für andere Kulturländer in ähnlicher Lage —
wie z. B. Deutschland — von hoher Bedeutung, daß sie
richtig angegangen werden müssen. England ist heute fast
eine isolierte Nation; es kann nur Leben unter der Bedingung, daß
es sich möglichst für genug seiner Fertigfabrikate an die
Welt absetzen kann, um dadurch die Rohstoffe und die
Energie, auf deren Einfuhr aus dem Ausland es im Interesse
seiner Industrie angewiesen ist, zu beschaffen. Die geringe
intermaritime Handelsverkehr ist, so trotz der Zunahme in
den letzten Jahren, für den Weltmarkt ein unbedeutendes
Element. Die englische Wirtschaft ist heute fast
eine internationale Nation, die sich nur durch den Handel
mit anderen Nationen zu erhalten vermag. Die Weltwirtschaft
ist heute eine Weltwirtschaft geworden, die sich nur durch den
Handel mit anderen Nationen zu erhalten vermag.

Bei dem ungewissen Ernst, den diese Frage für den Bestand
der englischen Wirtschaft bedeutet, sind heute die
Wirtschaftsleute völlig unangekommen. Es wird allgemein
so oft ausgesprochen werden, daß die englische Wirtschaft
auf dem Boden der Weltwirtschaft aufrecht zu stehen
nicht in der Lage ist, die Weltwirtschaft zu erhalten.
Die Weltwirtschaft ist heute eine Weltwirtschaft geworden,
die sich nur durch den Handel mit anderen Nationen zu
erhalten vermag.

Es sind vor allen Dingen soziale Umwälzungen,
die für diese Entwicklung verantwortlich gemacht werden müssen,
die es gibt in dieser Hinsicht keine anderen. Die Weltwirtschaft
ist heute eine Weltwirtschaft geworden, die sich nur durch den
Handel mit anderen Nationen zu erhalten vermag.

Die Weltwirtschaft ist heute eine Weltwirtschaft geworden,
die sich nur durch den Handel mit anderen Nationen zu
erhalten vermag. Die Weltwirtschaft ist heute eine
Weltwirtschaft geworden, die sich nur durch den Handel
mit anderen Nationen zu erhalten vermag.

Die Weltwirtschaft ist heute eine Weltwirtschaft geworden,
die sich nur durch den Handel mit anderen Nationen zu
erhalten vermag. Die Weltwirtschaft ist heute eine
Weltwirtschaft geworden, die sich nur durch den Handel
mit anderen Nationen zu erhalten vermag.

Die Weltwirtschaft ist heute eine Weltwirtschaft geworden,
die sich nur durch den Handel mit anderen Nationen zu
erhalten vermag. Die Weltwirtschaft ist heute eine
Weltwirtschaft geworden, die sich nur durch den Handel
mit anderen Nationen zu erhalten vermag.

Die Weltwirtschaft ist heute eine Weltwirtschaft geworden,
die sich nur durch den Handel mit anderen Nationen zu
erhalten vermag. Die Weltwirtschaft ist heute eine
Weltwirtschaft geworden, die sich nur durch den Handel
mit anderen Nationen zu erhalten vermag.

Die Weltwirtschaft ist heute eine Weltwirtschaft geworden,
die sich nur durch den Handel mit anderen Nationen zu
erhalten vermag. Die Weltwirtschaft ist heute eine
Weltwirtschaft geworden, die sich nur durch den Handel
mit anderen Nationen zu erhalten vermag.

lamtem Mutter in Erben zu fassen. Das ist der wahre
Krebschaden der englischen Wirtschaft, eine Wucherung für
die andere Industrienationen. Diese Leute sind die
Feinde der bürgerlichen Gesellschaft, sie sind die Feinde
jedes geordneten Lebens, dem wir unsere Größe verdanken.
Ihr Stumpf und Verblindung laßt ihre Absicht scheitern!

Wie man in früheren Zeiten Seeräuber als Feinde
der menschlichen Gesellschaft betrachtete, so müssen diese Leute
als Feinde betrachtet werden. Gelingt es, den alten Feinden
zukommen, so wird die bürgerliche Gesellschaft nicht, mit diesen
Feinden fertig zu werden, so muß die bürgerliche Gesell-
schaft selbst den nötigen Mut aufbringen, sich ihrer zu ent-
ledigen. Entweder sie gehen unter oder — das ist die letzte
und tiefste Lehre der gegenwärtigen Weltwirtschaft.

Berliner Devisenkurse

Table with exchange rates for various cities including Buenos Aires, London, New York, etc.

Berliner Devisenkurse

Berlin, 20. August.

Table with exchange rates for various cities including Buenos Aires, London, New York, etc.

Berliner Devisenkurse

Berlin, 20. August.

Table with exchange rates for various cities including Buenos Aires, London, New York, etc.

Berliner Devisenkurse

Berlin, 20. August.

Table with exchange rates for various cities including Buenos Aires, London, New York, etc.

Berliner Devisenkurse

Berlin, 20. August.

Table with exchange rates for various cities including Buenos Aires, London, New York, etc.

Berliner Devisenkurse

Berlin, 20. August.

Table with exchange rates for various cities including Buenos Aires, London, New York, etc.

Berliner Devisenkurse

Berlin, 20. August.

Table with exchange rates for various cities including Buenos Aires, London, New York, etc.

Berliner Devisenkurse

Berlin, 20. August.

Table with exchange rates for various cities including Buenos Aires, London, New York, etc.

Berliner Devisenkurse

Berlin, 20. August.

Table with exchange rates for various cities including Buenos Aires, London, New York, etc.

Berliner Devisenkurse

Berlin, 20. August.

Table with exchange rates for various cities including Buenos Aires, London, New York, etc.

Berliner Devisenkurse

Berlin, 20. August.

Table with exchange rates for various cities including Buenos Aires, London, New York, etc.

Berliner Devisenkurse

Berlin, 20. August.

Table with exchange rates for various cities including Buenos Aires, London, New York, etc.

Monatsausweis der Deutschen Rentenbank

Am 31. 8. 1925

Belastung der Rentenbank durch den Reichsanzeiger...

Belastung der Rentenbank durch den Reichsanzeiger...

Belastung der Rentenbank durch den Reichsanzeiger...

Belastung der Rentenbank durch den Reichsanzeiger...

Belastung der Rentenbank durch den Reichsanzeiger...

Belastung der Rentenbank durch den Reichsanzeiger...

Belastung der Rentenbank durch den Reichsanzeiger...

Belastung der Rentenbank durch den Reichsanzeiger...

Belastung der Rentenbank durch den Reichsanzeiger...

Belastung der Rentenbank durch den Reichsanzeiger...

Belastung der Rentenbank durch den Reichsanzeiger...

Belastung der Rentenbank durch den Reichsanzeiger...

Belastung der Rentenbank durch den Reichsanzeiger...

Belastung der Rentenbank durch den Reichsanzeiger...

Belastung der Rentenbank durch den Reichsanzeiger...

Belastung der Rentenbank durch den Reichsanzeiger...

Belastung der Rentenbank durch den Reichsanzeiger...

Belastung der Rentenbank durch den Reichsanzeiger...

Belastung der Rentenbank durch den Reichsanzeiger...

Belastung der Rentenbank durch den Reichsanzeiger...

Belastung der Rentenbank durch den Reichsanzeiger...

Belastung der Rentenbank durch den Reichsanzeiger...

Belastung der Rentenbank durch den Reichsanzeiger...

Belastung der Rentenbank durch den Reichsanzeiger...

Belastung der Rentenbank durch den Reichsanzeiger...

Belastung der Rentenbank durch den Reichsanzeiger...

Belastung der Rentenbank durch den Reichsanzeiger...

Belastung der Rentenbank durch den Reichsanzeiger...

Belastung der Rentenbank durch den Reichsanzeiger...

Belastung der Rentenbank durch den Reichsanzeiger...

Belastung der Rentenbank durch den Reichsanzeiger...

Belastung der Rentenbank durch den Reichsanzeiger...

Belastung der Rentenbank durch den Reichsanzeiger...

Belastung der Rentenbank durch den Reichsanzeiger...

Belastung der Rentenbank durch den Reichsanzeiger...

Belastung der Rentenbank durch den Reichsanzeiger...

Belastung der Rentenbank durch den Reichsanzeiger...

Belastung der Rentenbank durch den Reichsanzeiger...

Belastung der Rentenbank durch den Reichsanzeiger...

Belastung der Rentenbank durch den Reichsanzeiger...

Belastung der Rentenbank durch den Reichsanzeiger...

Berliner Anfangskurse vom 20. August

Table with stock market data for various companies and sectors.

Deutsche Allgemeine Telegraphengesellschaft

Das neue Geschäftsfeld der Deutschen Allgemeinen Telegraphengesellschaft...

Berliner Anfangskurse vom 20. August

Table with stock market data for various companies and sectors.

Berliner Anfangskurse vom 20. August

Table with stock market data for various companies and sectors.

Vertical text on the left margin, likely from another page or a sidebar.

Vertical text on the left margin, likely from another page or a sidebar.

Vertical text on the right margin, likely from another page or a sidebar.

Halle und Umgebung

Halle, 20. August.

Wenn es Abend wird

Vor der Sonne zieht sich ein Dunstschleier zusammen, so als habe sich vor ihrem leuchtenden Auge der ganze Staat, die Nähe und der Schein des Alltags aufgelöst. Der östliche Horizont verbleibt, der Himmelsdom strahlt gleichsam nur noch von innen heraus und die färbende Sonne verbirgt im letzten, verschleierten Glänze die eigenen Wolkenfüße. Endlich fängt sie dann als rote, färbende Scheibe über dem Rücken des Waldes, als rote der verrollende Zug des Tages seiner letzten Stunde ein rotes Schloßlicht ausgeht. Matigau, mit ganz geringen Ecken vermischt, steigt sich nun der Horizont auf das Land, höher in den Himmel hinein schwimmen letzte Goldküne, Wasser und weiß verdämmert, endlich übermäßig vom kühlen Graublau sich auflösenden Wolkenfüßen.

Und in der dunkelsten Seele wacht es dann wohl auf, das schlichte Lied des Matthias Claudius, das doch so tief durchschauert ist von der Majestät der Nacht:

„Der Mond ist aufgegangen,
Die goldenen Sterne prangen
Im Himmel hell und klar.
Der Wald steht schwarz und schweiget
Und aus den Büschen steigt
Der weiße Nebel wunderbar.“

Selbstmord oder Unglücksfall?

Vermittelt wird seit dem 17. August 1925 das Ehepaar Maria B. Vogt, geb. am 30. Juli 1903 zu Göttingen, hier in Halle, 28. Sie hat schon des öfteren geäußert, sich das Leben nehmen zu wollen. Beschreibung: etwa 1,65 Meter groß, mittelblau, blaue Augen, schlanke Gestalt. Verheiratet war sie mit schwäbischer Witwe mit roter Nase, grünem Haar, schneeweiße, schwarze Handschuhe (rot eingetaucht) und schwarze Seidenstrümpfen. Außerdem hatte sie einen rot und blau gefärbten Ballfisch und eine kleine, braune Handtasche bei sich.

Mitteilungen über die Vermittlung, insbesondere beim Aufsuchen von unbekanntem Bekannten, erwidert die Kriminalpolizei beim Volkspolizeiamt in Halle.

Universitätsprofessor Dr. Erdmann †

Auf einer Reise in Schweden wurde der Gelehrte in seinem 86. Lebensjahre von einem Herzschlag betroffen und verstarb. Prof. Erdmann war seit Mai 1922 als ordentlicher Honorarprofessor an der hiesigen Universität. Er leitete das Institut für angewandte Chemie und hat sich durch seine wissenschaftlichen Arbeiten und seine Tätigkeit als Dozent in Deutschland und besonders in Halle einen bekannten Namen erworben. Seit dem 1. Oktober 1922 lebte der Gelehrte im Ruhestand.

Wirtschaftliche Not und die christlichen Liebeswerke

So ernstlich es ist, daß auch nach der Inflationszeit die evangelische Liebesarbeit und Gabezeitigkeit in weiten Kreisen unseres Volkes sich bewährt hat, so läßt sich doch die lange Frage nicht von der Hand weisen: was wird die Zukunft bringen? Der bekannte Dr. jur. Oskar Schmied, Schriftf. und Schriftführer des Hauptvereins der evangelischen Volks-Erziehung für die Provinz Sachsen in Halle, äußert sich dazu in den amtierenden Mitteilungen.

Er fragt: werden wir auch weiterhin in der Lage sein, die nötigen Mittel zur Erfüllung unserer Aufgaben zu beschaffen? Es muß in Zukunft mit großen wirtschaftlichen Schwierigkeiten gerechnet werden, durch die auch die Entlohnung der evangelischen Liebeswerke ungünstig beeinflusst werden muß, weil die Gemeinnützigkeit sich verringert, da die Wirtschaftskraft nach wie vor in der Schwäche des Devisenabnehmens. Wenn nach Ablauf dieser Zeit die ganze Schwere des Wohlstandes sich auswirken wird, dann werden alle Schaffenden und Erwerbenden: Streife unseres Volkes Not leiden und das Geld für charitative Bestrebungen wird fehlen. Woher finden wir uns auf Grund unserer höchstwertigen Wahrung Kredite zur Verfügung. Aber schon jetzt ist es das Ausland, was von Tag zu Tag zurückbleibt.

Aus alledem geht hervor, daß das deutsche Volk künftig auf sein eigenes Kapital zur Erhaltung seiner Wirtschaft angewiesen ist. Was ist zu tun, um das mangelnde Kapital zu ersetzen? Die Antwort lautet: es gilt eigenes deutsches Kapital zu bilden, und zwar schon jetzt. Niemand lege sein Geld in Geldwerten an, sondern gebe es den Banken und Sparkassen, damit es durch die seiner natürlichen Bestimmung, der Stärkung und Erhaltung der deutschen Wirtschaft zugeführt werde. Es kommt auf jeden Mann an. Jeder Kaufmann, Landwirt, Gewerbetreibende, Kaufmann, Arbeiter, Handwerker, in noch Unversicherten von Fernorten. Sparanstalten muß oberer Grundstock für die Allgemeinheit wie für den Einzelnen werden. Große Arbeitslosigkeit und Vermehrung aller unproduktiven Ausgaben setzen die Parole.

„Freunde, nicht solche Töne!“

Das musikalische Halle

Gestern morgen beim Reiterfest hatte ich plötzlich einen guten Gedanken. Wir kommen überaus immer die besten Einfälle, wenn man das Meiste an der Stelle ist. Und dieser Gedanke war dahingehend, daß ich etwas für meinen Körper tun möchte und dabei einen längeren Spaziergang durch Halle zu unternehmen habe. Tagelange wurde nichts daraus, die „liebe“ Arbeit und eine — wie wollen es nicht normieren — geistige Portion Fußball hinter mich, meine Gedanken unternehmen. Am Abend aber gab ich meinem Leisetreuer einen energiegeladen und tiefen Luft. Das heißt, ich wollte lossteigen, leider regnete es. Da aber der Gedanke, spazieren zu gehen, bei mir zur Kontrolle gelangt war, fragte ich meine Mutter um ihre Ansicht über das Wetter. Das alte Mädchen mußte das ja schließlich wissen, denn sie läuft schon lange genug auf dieser Welt umher. Mutter Meinen leiste am Zeigefinger, strichte ich zum Fenster hinaus und stellte am Aufzuge fest, daß der Wind vom rechts kam und die Regenwolken daher bald weggeblasen wären. „Das genügt“, sagt der Staatsanwalt, und ich sprach's ihm nach. „Da änderte mein Programm also dahin ab, daß ich erst noch eine Biergartenrunde zu Hause die sympathische Sozietät drücken wollte.“

Nach fünf Minuten aber war ich schon auf der Straße, nicht etwa per Schuld oder so, nein, der Töne Allgewalt hatte mich vertreiben. Ich habe nämlich den geliebten Fehler, musikalisch zu sein, und im Laufe gegenüber interner gerade ein ansehender ebnendiger Arbeit das aktuelle Bild von der letzten Note. Diese körperliche Übung des Herrn scheint ihm den Verdauungsprozess nach dem Abendessen zu erleben, oder er ist der irigen Ansicht, daß das Händchen an den Schlingentrommeln zählt. Die „letzte Note“ ist ein sehr schönes Lied, besonders in F-Dur. Diese Töne scheint sich dadurch aus, daß sie ein B vorgezeichnet hat, was mein Gegenüber aber für ein Erhebungszeichen nimmt. Ich werde ihm einen Einbrecherbrief mit der nötigen Aufklärung schicken, denn ich halte das nicht mehr aus, täglich Bzmal von dem ungenügenden, festsitzigen für eine Besichtigung geschickt zu werden. Himmel noch mal, ich muß das heilige, bester Künstler, aber der Herr lernt's doch nicht mehr.

Miesepetrich schänderte ich weiter durch unsere Stadt und stellte so meine Beziehungen an der Hausmusik im allgemeinen und die Stellung haben in der hiesigen Gemeinde. Wie ich diese Erfahrung mußte doch die eine meiner Weirinnen, eine richtige alte Studententrommel draußen im Diktatoriel bei der Hausmusik, schon gemacht haben. Sie erklärte mir sofort, als ich feinerzeit bei ihr mitten wollte: „Nur eens muß ich sie fassen, Herr Doktor, wenn Sie etwa Teile spielen, nahm ich sie nicht in meine Wohnung.“ Das fing mir zum Besonderen an, denn die Knoden angefaßt wird.“ Kräftige Frau, sie hatte viel erduldet! Bei ihr mochte vorher nämlich ein Bruder Studio mit Frankfurter Zeitung zur Musik und dem transpantanten Bündnis Violonchello zu werden, was nicht ganz leicht sein soll. Mein aufmerksamer Lesende immer: „Die Situation ist ein sehr komplizierter Mechanismus: greift man darauf jetzt bis drei Punkte daneben, so entleert sich ein falscher Ton. So lange

gibt es also noch nicht die nötigen geometrischen Kenntnisse auf der Seite erworben hat, mußte er mich möglichst hinter verschlossenen Türen und Fenstern und möglichst mit Dampf.“ Dieser letzte Satz müßte als musikalische Folievorordnung aufgenommen werden mit der ausdrücklichen Verfügen an die Schöne, die zu Verhandlungen sofort sofort zu schicken. Das klingt fürchterlich roh, nicht wahr? Aber bitte gehen Sie mal hingesüber abends wie ich durch die Straßen mit einer stillen Luft auf jämmerlich musikalische Geräusche und dann dadeln aus geöffneten Fenstern jänderweide Tonprobe heraus. Romantik können Sie in eine Geduld — im Vertrauen, sie kennt im Eiden Bzmal — wo edle Gramophonbeleiher ihre Zimmertrumpete schalten lassen und ihre Grammophonplatte mit dem berühmten Waldschloßsalz zum awollen Kiste himmelhoch vom Balkon kracht. Mir lief gleich abend vor Angst das Wasser im Mund zusammen. Wenn das arme Tier von Gramophon nicht weniger gleichmäßig aufgezogen werden würde, aber jedesmal in der Mitte der Platte sich die Spannkraft der Feder nach und nach auflöse das Ding vom höchsten Gipfel bis zum tiefsten Tal durch alle Zonen hindurch, ehe es seinen Effekt aufweist. Glücklichweise kann der Apparat selbst nicht drehen. Der abgeleitete Öster aber vermerkt diesen Ort und begibt sich weiter fort.

Ein feines „Welles“ sollte mich über meinen Jörn hinwegbringen. Leider war ich aus dem Regen in die Traufe gekommen. Im Nebenraum der Kneipe bearbeitete ein Partion, dessen Stimme wie ein verloreles Meiselein klang, Knöpfchen dem dem Schumann-Album zu einem karstkräftigen Plättchen. Ich habe mich außerordentlich an der Stimme der feiner Stimme nur sehr unvollkommen dem Range an Mittelwege bedacht, ohne über die Unwissenheit der tiefen Zöne hinwegzutäuschen. Gott sei Dank wurde er so falsch auf dem Klavier begleitet, daß das nicht auffiel. Nebenbei verlangte der Partion: „Nach dir doch kein Duell“, was schließlich von einem gewissen Alter aus, sondern die Partion in unbeschwerter Halle ein reichlich unbilliges Verlangen ist. Dann sang er das früheste Volkslied der Vermählungsbeamteten: „Drei Meter lang, vier Meter dick“, und verdirbtet schwärzlich, daß Wien die Stadt seiner Träume sei. Das gedankvoll gewählte Strogermanisch sprach außerordentlich an, nur Bzmal, der Dadel unter dem Stammegelebe profetisch gegen die Konfille. Der Sänger, von dir gilt, was Morris Freiherr von Mühlentönen über seinen alten Orlinien sagt: „Er sang nicht schön, aber laut.“ Mir war schließlich alles egal geworden, und ich wünschte mir, fortzög für diese Zeit zu sein. Wenn man aber erst einen gewissen Grad von Stimmung erreicht hat, dann kommt der ebenbürtige Zustand völliger Würdigung. In diesem die edle Charaktereigenschaften trachte ich endlich heimwärts, laut dann zu später Stunde in mein Gemühtel und träumte, der Himmel wäre ein Dadelhof bei der erhabenen Zöne der Internationalen erklänge ließ. Es war aber, wie meine Stimmung, morgen zum Reiterfest nicht zurücksteht, nur der Kater vom Hauswirt gesehen, der die Nacht über gefunten hatte.

Wenn sich diese Erkenntnisse nicht überall Bahn brechen, dann kann kein landwirtschaftliches Revivalen werden. Die Not wird überall aufs höchste steigen, und auch die christlichen Liebeswerke werden ungenügend allmählich zum Erliegen kommen. Das aber muß verhindert werden und deshalb gilt es Ernst zu machen mit dem Sparen. Die Geistlichen, die Vertreter der politischen und kirchlichen Gemeinde, die Mitglieder der schiedlichen mit den Stiftungen und alle diejenigen, die in weiten Kreisen eine Bewegung haben, sind berufen, an dem Aufzuge mitzugreifen. Dann ist auch die Erhaltung der christlichen Liebeswerke gesichert, ihre Arbeit braucht nicht zu ruhen, sondern kann weiter gehen zum Segen unseres Volkes.

Butter teuer!

Die den heutigen Wochenmarkt beherrschende Hausfrau erlebte beim Einkauf bei landwirtschaftlichen Revivalen eine große Enttäuschung. Butter, die noch am Dienstag 1,15—1,25 Mark gelostet hatte, stieg heute auf 1,30—1,40 Mark! Die in der vorherigen Woche erfolgte Steigerung der Gipspreise von 14 auf 16 Pf. hatte jetzt Endes seinen Grund darin, daß die Führer nun mit Legen aufhören. Dagegen wird wohl ein Nachfristigungsgrund für das Steigen der Quater schwer zu finden sein. Abermals stellt dies ungenügend erhebliche Preis-erhöhung eines derartig wichtigen Nahrungsmittels wesentlich dazu bei, die Lebenshaltungs-Indizes für eine höhere Quote zu bringen.

Nach Gemühtel wurde wenig Material angeboten. Die Preise waren für ein wenig billiger. Weizkorn stieg sich auf 6 Pf., Roggkorn auf ein wenig billiger, 10—15 Pf., Weizen wurde auf 20 Pf., grüne Weizen auf 20—25 Pf., Weizen auf 15—20 Pf. angeboten. Für Kartoffeln wurden die alten Preise, 10 Pfund 45 Pf., bezahlt. Gurken gab es wieder in allen Preislagen. Pfefferringe lagen bezugslos in den Händen, sie stellten sich auf 75—80 Pf. Es wurde reichlich angeboten. Blumen stellten sich bei manchen Marktfräulein niedriger, sie kosteten 35—40 Pf., Pflanzpflanzen 50 Pf., Lauch und Wicken gab es in den verschiedenen Preislagen. Der Preis für erlere Schwämme zwischen 20—35 Pf., für letztere zwischen 15—25 Pf. Besonders hat sich das Preisniveau für Weizenbrot stark geändert, sie kosteten 40—60 Pf.

Die Bannern der Hirschen waren diesmal bis oben gefüllt. Weizkorn, größer als sonst, wurden zu 0,40—1,20 Mark angeboten, Lauch kosteten wieder 2,50—3 Mark, Schiele 2,50 Mark. Endlich waren wieder einmal Karanäugen für 1—1,25 Mark anzutreffen.

Diesmal war es nichts

Der Probionskreuzende M. war mit 24 Jahren geistig erkrankt. Späterhin kam er in eine Anstalt, die er nach 10 Jahren gelöst, aber nie wieder verließ. Das Leben wurde ihm durch die in seiner Handlungsweise kurz nach seiner Entlassung zum Ausdruck. Die Bestellungen, die er aufgab, gänzten aus Hysterie. So lautete eine auf 500 000 Dubend Continental.

Quantitätsfrage. Ebenso übertrieben war die Auffahrt auf seinen Beständen. Daraus wird gegen die Anlage wegen Betrugs erhoben. Doch erklärte der Gerichtsrat in seinem Gutachten, daß nach geübten Erfahrungen meistens ein Defizit zurückbleibe. Es wurde deshalb der Schuld des § 81 gürzant, und es deshalb freigesprochen.

Gestern fand er wieder vor dem Richter. Er war auf Reisen und wollte Bestellungen auf Seife entgegennehmen. Als er im Geschäftse eine Rechnung bezahlen sollte, fehlte es ihm am nötigen Gelde. Er überließ deshalb seine Ware dem Wert als Pfand. Es er von vornherein nicht daran gedacht hat, das Verpfändete, über das er nicht nach eigenen Belieben verfügen durfte, zurückzugeben. Er betritt es. Doch hat er auch späterhin unterlassen, die Ware wieder einzulösen. Seine Schuld-lage soll recht ungünstig gewesen sein. So soll ein Weizener ihm mit 600 Pf. durchgegangen sein und es ihm unmöglich gemacht haben, seinen Verpflichtungen nachzukommen. Doch er noch irgendeine unter den Nachkommen seiner früheren geistigen Erkrankung siehe, wies er selbst nicht vor sich. Das Gericht verurteilte ihn deshalb zu einer Selbsttats von 100 Pf.

— Stadtkatzer. Der Spielplan des Stadtheaters sieht für die erste Zeit außer „Waise Johanna“ im Schauspiel die Erstaufführung von Müllers „Solace“, die Aufführungen „Anton Waldbaur“ von Hans Sturm, „Kreuzstädt“ von Franz Ball und die Reinszenierung von Hebbels „Rudwig“ vor. Die Oper beginnt mit „Rauschhäuser“, es folgen „Kreuzstädt“, „Gedanken des Fremden“ und „Jüngerzoge“ von Richard Strauß. Die Operette beginnt wieder mit „Märchen Märchen“ und bringt dann „Waldsee“ von Reiman. — Für neu hinzutretende Abonnenten werden Anmeldungen möglich an der Kasse des Stadtheaters entgegenzunehmen.

— Kantonsrat. Auf Veranlassung des Herrn Provinzialverwalters wird erneut darauf hingewiesen, wie wichtig die fadengehende Behandlung der Kirchspiele ist, die sich im Besitz der Kirchgemeinden befinden. Es kommt immer noch vor, daß vieles von diesen Schätzen auf Abgaben veräußert und veräußert. Von das zu verhindern, müssen die Gemeindevorstände alle erforderlichen Maßnahmen treffen. Das Evangelische Konsistorium der Provinz Sachsen macht auch weiterhin die pflegerische Behandlung von Kirchspielen den Gemeindevorständen erneut zur Pflicht.

— Die Verwendung der nach Polen und Ausland gerichteten Pakete muß besonders halber und übernatürlich sein. Die Pakete — auch die perenniblen — müssen recht tief und durch Siegel, Klebplomben oder ähnliche Mittel gehörig verschlossen sein. Sowohl die polnische als auch die russische Postverwaltung werden darauf, die diesen Bestimmungen nicht bald entsprechende Briefe zur Weiterbeförderung nicht zuzulassen. Es wird bemerkt, daß das Verlangen der genannten Bemaunungen auf Vorschriften des internationalen Postkonferenzvertrages gegründet ist.

Interer Auflage liegt ein Prospekt der Firma Schaefer & Müller, Aachenhandelsgehilfen Nr. 6, S. Sordorfer Straße 1, bei, worauf wir unsere Leser besonders aufmerksam machen.

Henckel's Scheuerpulver

Gebrauche Ata — und im Haus
Sieht's stets bei Dir wie Sonntag aus!
Mit Ata kannst Du alle Sachen
Blitzblank und appetitlich machen!

Ata putzt und scheuert alles!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-1687216X192508211-19/fragment/page=0005

Leipziger Kampf gegen Halle

Zu den Aufstellungen und Besetzungen... Leipzig hat die Linien Berlin-Leipzig-Münch...

Auf Grund dieser Lage hatten sich das Regiment... und die Panzereinheiten umgeben mit dem...

Zur Gefangung der Volksmoral... Die Epigenorganisation der deutschen...

Ein Kind überfahren... Am Mittwoch gegen 8 1/2 Uhr nachmittags wurde ein jährlicher Anabe...

Die Kolonialbestimmungen in Silber wurde Herr Bruno... die Kolonialbestimmungen in Silber wurde...

Ein Unfall bei den Bienen-Verstellungen... Am Sonntag, den 28. August, findet eine billige...

Das Kaffeehaus steht in dem Bestreben... eine normale Geschäftigkeit zu erreichen...

Die Kandidaten und Cete Daxib... eine interessante und gem. besuchtes Haus...

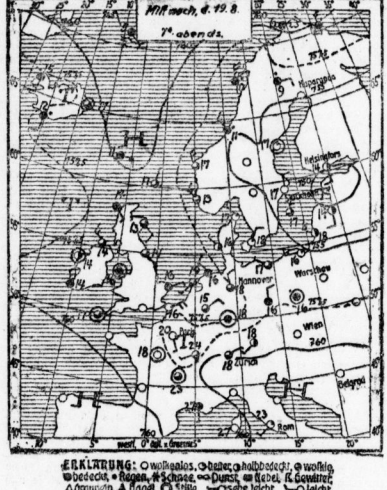
Die Kaffeehaus... Am Freitag, abends 8 Uhr, Karten-Versteigerung...

— Rückblick auf die Leipziger Wahlen... In dieser Woche haben Stadt- und Gemeinderat...

Wetterbericht

Das Wetter über dem Baltikum... Das Wetter über dem Baltikum verläuft sich...

Versuchsfähige Witterung am 21. August... Häßlichkeit, trübend und kühlend.



ERKLÄRUNG: Die Zahlen... Die Zahlen des Witterungsberichtes...

Verkauf von Bienen

Die Aufnahme von Bienen... Die Aufnahme von Bienen kann durch...

Die Aufnahme von Bienen... Die Aufnahme von Bienen kann durch...

Die Aufnahme von Bienen... Die Aufnahme von Bienen kann durch...

Die Aufnahme von Bienen... Die Aufnahme von Bienen kann durch...

Deutschnationale Volkspartei

Gruppe 208-209... Gruppe 208-209, die vertrieben nachmals...

Gruppe 208-209... Gruppe 208-209, die vertrieben nachmals...

Gruppe 208-209... Gruppe 208-209, die vertrieben nachmals...

Gruppe 208-209... Gruppe 208-209, die vertrieben nachmals...

Gruppe 208-209... Gruppe 208-209, die vertrieben nachmals...

Gruppe 208-209... Gruppe 208-209, die vertrieben nachmals...

Gruppe 208-209... Gruppe 208-209, die vertrieben nachmals...

Gruppe 208-209... Gruppe 208-209, die vertrieben nachmals...

Gruppe 208-209... Gruppe 208-209, die vertrieben nachmals...

Gruppe 208-209... Gruppe 208-209, die vertrieben nachmals...

Gruppe 208-209... Gruppe 208-209, die vertrieben nachmals...

Gruppe 208-209... Gruppe 208-209, die vertrieben nachmals...

Gruppe 208-209... Gruppe 208-209, die vertrieben nachmals...

Gruppe 208-209... Gruppe 208-209, die vertrieben nachmals...

Gruppe 208-209... Gruppe 208-209, die vertrieben nachmals...

Gruppe 208-209... Gruppe 208-209, die vertrieben nachmals...

Gruppe 208-209... Gruppe 208-209, die vertrieben nachmals...

Gruppe 208-209... Gruppe 208-209, die vertrieben nachmals...

Rechnen Sie's nach

wie billig sich ein selbstgebackener Kuchen nach Dr. Oetker's Rezepten stellt!

Zutaten zum Teig... 100 g Butter, 1 Ei, 100 g Zucker...

Zutaten zum Belag... 100 g Butter, 100 g Zucker, 60 g Mandeln...

Zubereitung... Die Butter rührt man mit dem Zucker...

Verlangen Sie vollständige Rezeptbücher... Dr. A. Oetker, Bielefeld.

Wortseelen

Die Bedeutung von A. von Gleichen-Rußwurm... Wie unser Ich so würdig und wertvoll...

Was ist das Wesentliche... Was ist das Wesentliche, was ist es gewöhnlich...

Was ist das Wesentliche... Was ist das Wesentliche, was ist es gewöhnlich...

Was ist das Wesentliche... Was ist das Wesentliche, was ist es gewöhnlich...

Was ist das Wesentliche... Was ist das Wesentliche, was ist es gewöhnlich...

Was ist das Wesentliche... Was ist das Wesentliche, was ist es gewöhnlich...

Was ist das Wesentliche... Was ist das Wesentliche, was ist es gewöhnlich...

Was ist das Wesentliche... Was ist das Wesentliche, was ist es gewöhnlich...

Was ist das Wesentliche... Was ist das Wesentliche, was ist es gewöhnlich...

Was ist das Wesentliche... Was ist das Wesentliche, was ist es gewöhnlich...

Was ist das Wesentliche... Was ist das Wesentliche, was ist es gewöhnlich...

Nur als Gleichnis sind solche Dinge zu deuten!... Du erkaufst die Liebe, indem du ein Gleichnis gibst...

Nur als Gleichnis sind solche Dinge zu deuten!... Du erkaufst die Liebe, indem du ein Gleichnis gibst...

Nur als Gleichnis sind solche Dinge zu deuten!... Du erkaufst die Liebe, indem du ein Gleichnis gibst...

Nur als Gleichnis sind solche Dinge zu deuten!... Du erkaufst die Liebe, indem du ein Gleichnis gibst...

Nur als Gleichnis sind solche Dinge zu deuten!... Du erkaufst die Liebe, indem du ein Gleichnis gibst...

Nur als Gleichnis sind solche Dinge zu deuten!... Du erkaufst die Liebe, indem du ein Gleichnis gibst...

Nur als Gleichnis sind solche Dinge zu deuten!... Du erkaufst die Liebe, indem du ein Gleichnis gibst...

Nur als Gleichnis sind solche Dinge zu deuten!... Du erkaufst die Liebe, indem du ein Gleichnis gibst...

Nur als Gleichnis sind solche Dinge zu deuten!... Du erkaufst die Liebe, indem du ein Gleichnis gibst...

Nur als Gleichnis sind solche Dinge zu deuten!... Du erkaufst die Liebe, indem du ein Gleichnis gibst...

Nur als Gleichnis sind solche Dinge zu deuten!... Du erkaufst die Liebe, indem du ein Gleichnis gibst...

Die Weltmacht der Anzeige

Die Aufzählung der über 160 Jahre alten... Die Aufzählung der über 160 Jahre alten...

Die Aufzählung der über 160 Jahre alten... Die Aufzählung der über 160 Jahre alten...

Die Aufzählung der über 160 Jahre alten... Die Aufzählung der über 160 Jahre alten...

Die Aufzählung der über 160 Jahre alten... Die Aufzählung der über 160 Jahre alten...

Die Aufzählung der über 160 Jahre alten... Die Aufzählung der über 160 Jahre alten...

Die Aufzählung der über 160 Jahre alten... Die Aufzählung der über 160 Jahre alten...

Die Aufzählung der über 160 Jahre alten... Die Aufzählung der über 160 Jahre alten...

Die Aufzählung der über 160 Jahre alten... Die Aufzählung der über 160 Jahre alten...

Die Aufzählung der über 160 Jahre alten... Die Aufzählung der über 160 Jahre alten...

Die Aufzählung der über 160 Jahre alten... Die Aufzählung der über 160 Jahre alten...

Die Aufzählung der über 160 Jahre alten... Die Aufzählung der über 160 Jahre alten...

Turnen und Sport

Das 4. Jahrtürnen der Halleischen Turnerschaft

Zum vierten Male wird am Sonntag die Halleische Turnerschaft die Jahrtürnen, und zwar diesmal auf dem Turnplatz des R. F. V. Halle an der GutsMuths-Str. abhalten. In Wettkämpfen werden ausgetragen:

1. Rehnkampf, bestehend aus: 100 Meter, 1000 Meter und 110 Meter-Hürdenlauf, Hoch-, Weit- und Stabhochsprung, Steinwurf, Kugelstoß, Speer- und Diskuswerfen. 126 Punkte berechnen zum Sieg. Der erste Sieger erhält die von Herrn Generaldirektor Dr. F. v. S. gestiftete Plakette. Preisrichter: Hochschmidt, Ammendorf.
2. Gerätefieberkampf in zwei Stufen, bestehend aus: einer Stütz- und Rhythmusübung am Reck, Barren, Pferd und Pferd und eine Stütz- oder Handgeräteeübung. 92 Punkte berechnen zum Sieg. Plakette wie beim Rehnkampf. Preisrichter: Herr Eulenstein, G. F. V.
3. Ränfkampf der Mädchen in zwei Stufen (1880 bis 1890 und 1870 und früher), bestehend aus: 76 Meter-Lauf, Kugelstoß, Weisprung und je einer Rhythmusübung am Barren und Pferd. 86 Punkte berechnen zum Sieg.

Der Entschuldigungskampf Samson-Breitensträter. Nachdem Berlin nun endgültig als Kampfstadt für den am 11. September stattfindenden mit großer Spannung erwarteten Entschuldigungskampf um die Vornormierschaft von Deutschland zwischen Samson und Breitensträter festgelegt ist, geht Weiler Samson daran, sein eigentliches Bogentraining wieder aufzunehmen.

Aus aller Welt

Paratyphusfälle in Helgen

Dies sind in den letzten Tagen mehrere Fälle von Paratyphus aufgetreten, die vermutlich auf Milchkühe zurückzuführen sind. Die Erkrankungsfälle sind bisher noch leichter Natur. Um einer Weiterverbreitung der Krankheit vorzubeugen, ist der Verzehr roher Milch zu vermeiden.

Großer Waldschaden in Bayern

Der Waldbestand im Bayerischen Walde hat, wie sich erst jetzt herausstellt, infolge der letzten Unwetter furchbar gelitten. Annähernd 200000 Kubikmeter Holz, darunter die schönsten Bestände, sind vom Orkan gefegt oder entwurzelt worden. Ganz besonders hat der Orkan in Klingenberg gewüthet. Die ganze Gegend bietet ein Bild der Zerstörung. Nach einer vorläufigen Schätzung sind dort etwa 160000 Kubikmeter Holz vom Sturm gefallt worden.

worden. Zu einer wahren Katastrophe hat sich der Sturm in der Umgebung von Bayrischzell ausgewickelt. Dort liegen 100jährige Baumstämme in einem unerblicklichen Wirrwarr durcheinander. Die Äste sind in den umhergestreuten Baumstämmen auf 80000 Kubikmeter. Während der Unwetterkatastrophe kamen auch mehrfach Brände zum Ausbruch, die durch Blitzschlag herbeigeführt waren und auch Menschenleben forderten.

Verstärkung der Typhus-Epidemie in Hanau

Die Typhus-Epidemie in Hanau hat sich weiter verschärft. Montag Abend sind zwei weitere Kranke gestorben. Eine weitere Anzahl Erkrankter befindet sich noch in Lebensgefahr. Was jetzt hat die Epidemie in Hanau und dessen näherer Umgebung neun Menschenleben gefordert. Im Hanauer Sanftfrankenhaus, in dem sich 78 Typhuskranken befinden, ist es nicht mehr möglich, weitere Kranke aufzunehmen, da alles überfüllt ist. Das Ringens-Krankenhaus in Hanau mußte zur Übernahme der neuen Erkrankten herangezogen werden.

Aus Nahrungsvorgängen sind keine Familie erschossen.

Wie aus München gemeldet wird, erschoss am Freitag aus Nahrungsvorgängen der 61 Jahre alte, in Hanau geborene und in München wohnhafte Kaufmann Gustav Schwarz im Walde bei Trudering seine 42 Jahre alte Frau Luise und seine 11 Jahre alte Tochter und verübte dann Selbstmord. Die drei Leichen, die nebeneinander lagen, wurden am Sonnabend von Auswärtigen im Wald gefunden.



Der Haupteingang der Ausstellung



Originelle Reklamefiguren in einem Kiosk

4. Turnersinnen-Ränfkampf, bestehend aus je einer Rhythmusübung am Reck, Barren, Pferd, Freübung und Stützübung. 96 Punkte berechnen zum Sieg.
5. Jugendturner-Ränfkampf in zwei Stufen (1907 bis 1908 und 1909 und 1910), bestehend aus: Hoch- und Weisprung, Gewurft, Kugelstoß und 100 Meter-Lauf. 60 Punkte berechnen zum Sieg. Die Wertung geschieht nach den Wettkampfbestimmungen der D. L. von 1908.

An die Wettkämpfe schließen sich an: a) Freübungen für alle männlichen Turner (die allgemeinen Übungen); b) Freie- und Hüpfübungen der Turnersinnen (Gaubübung, getunt in Neu-München); c) Gemeinübungen der Turnersinnen in drei Stufen am Barren.

Als neu für den Ränfkampf der Mädchen eingeführt, sei dem eine starke Beteiligung wahrscheinlich ist.

Halle auf dem Deutschen Turner-Schwimmfest

In der Schwimmbad des neu erbauten Franzfurter Stadions werden am 22. und 23. August die Wettbewerbe der D. L. im Schwimmen ausgetragen.

Seit Wänden 1928 ist das Schwimmen in der D. L. sehr vervollkommen worden. Aus 21 Wettbewerben sind 81 geworden.

Der D. L. u. Sp.-B. Halle stellt die Wasserballmannschaft für den 13. Kreis und geht nicht aufhörtlich in diesen Kampf. Auch in der 4 mal 100 Meter-Freistil-Staffel ist Aussicht auf Sieg vorhanden. Die Turnerschwimmmannschaft zur 4 mal 50 Meter-Staffel hat sich sehr verbessert, so daß man auf die Leistung derselben gespannt sein kann. Im 100 Meter Turnerschwimm-Wettbewerb dürften Herr. Gernstedt und Genge ein Wort mitreden. Der R. F. V. Halle entsetzt zum Spritzen für Turner Wolke und für Turnersinnen Hel. Regen.

West- gegen Mitteldeutschland

Die beiden Fußballverbände von West- und Mitteldeutschland haben ein repräsentatives Treffen für den 30. August beantragt, das in Leipzig stattfinden soll. Dieses Spiel ist ein guter Prüfling für die bevorstehende Worrunde um den DFB-Pokal.

Rennen zu Karlsruhe

Ergebnisse: Hanswurst-Gardennen. 3000 M., 3000 Meter. 1. Dr. R. Friedmanns Wabe Gruber (Hoad), 2. Wollenschiefer, 3. Creditité. Tot.: 15. Bl. 12, 16, 18. Berner: Guntandam (4), Juanna III, Hobbart, Odbrun (gef.), Berns IV, Beckhousel, Berns - Linden-Andrennen. Schwerepreis und 3000 M., 3400 Meter. 1. J. Weiers Gane (st. v. Weid), 2. Pescara, 3. Martini. Tot.: 102. Bl. 15, 12, 42. Berner: Fleurt (4), Spiritist, Saragener (gef.), Gidale (gef.). Sommer-Preis, 5000 M., 3000 Meter. 1. Graf W. Fendels Max (G. Gichorn), 2. Berns - Linden-Andrennen. Schwerepreis und 3000 M., 3000 Meter. 1. J. Weiers Gane (st. v. Weid), 2. Pescara, 3. Martini. Tot.: 102. Bl. 15, 12, 42. Berner: Fleurt (4), Spiritist, Saragener (gef.), Gidale (gef.). Sommer-Preis, 5000 M., 3000 Meter. 1. Graf W. Fendels Max (G. Gichorn), 2. Berns - Linden-Andrennen. Schwerepreis und 3000 M., 3000 Meter. 1. J. Weiers Gane (st. v. Weid), 2. Pescara, 3. Martini. Tot.: 102. Bl. 15, 12, 42. Berner: Fleurt (4), Spiritist, Saragener (gef.), Gidale (gef.). Sommer-Preis, 5000 M., 3000 Meter. 1. Graf W. Fendels Max (G. Gichorn), 2. Berns - Linden-Andrennen. Schwerepreis und 3000 M., 3000 Meter. 1. J. Weiers Gane (st. v. Weid), 2. Pescara, 3. Martini. Tot.: 102. Bl. 15, 12, 42. Berner: Fleurt (4), Spiritist, Saragener (gef.), Gidale (gef.). Sommer-Preis, 5000 M., 3000 Meter. 1. Graf W. Fendels Max (G. Gichorn), 2. Berns - Linden-Andrennen. Schwerepreis und 3000 M., 3000 Meter. 1. J. Weiers Gane (st. v. Weid), 2. Pescara, 3. Martini. Tot.: 102. Bl. 15, 12, 42. Berner: Fleurt (4), Spiritist, Saragener (gef.), Gidale (gef.). Sommer-Preis, 5000 M., 3000 Meter. 1. Graf W. Fendels Max (G. Gichorn), 2. Berns - Linden-Andrennen. Schwerepreis und 3000 M., 3000 Meter. 1. J. Weiers Gane (st. v. Weid), 2. Pescara, 3. Martini. Tot.: 102. Bl. 15, 12, 42. Berner: Fleurt (4), Spiritist, Saragener (gef.), Gidale (gef.). Sommer-Preis, 5000 M., 3000 Meter. 1. Graf W. Fendels Max (G. Gichorn), 2. Berns - Linden-Andrennen. Schwerepreis und 3000 M., 3000 Meter. 1. J. Weiers Gane (st. v. Weid), 2. Pescara, 3. Martini. Tot.: 102. Bl. 15, 12, 42. Berner: Fleurt (4), Spiritist, Saragener (gef.), Gidale (gef.). Sommer-Preis, 5000 M., 3000 Meter. 1. Graf W. Fendels Max (G. Gichorn), 2. Berns - Linden-Andrennen. Schwerepreis und 3000 M., 3000 Meter. 1. J. Weiers Gane (st. v. Weid), 2. Pescara, 3. Martini. Tot.: 102. Bl. 15, 12, 42. Berner: Fleurt (4), Spiritist, Saragener (gef.), Gidale (gef.). Sommer-Preis, 5000 M., 3000 Meter. 1. Graf W. Fendels Max (G. Gichorn), 2. Berns - Linden-Andrennen. Schwerepreis und 3000 M., 3000 Meter. 1. J. Weiers Gane (st. v. Weid), 2. Pescara, 3. Martini. Tot.: 102. Bl. 15, 12, 42. Berner: Fleurt (4), Spiritist, Saragener (gef.), Gidale (gef.). Sommer-Preis, 5000 M., 3000 Meter. 1. Graf W. Fendels Max (G. Gichorn), 2. Berns - Linden-Andrennen. Schwerepreis und 3000 M., 3000 Meter. 1. J. Weiers Gane (st. v. Weid), 2. Pescara, 3. Martini. Tot.: 102. Bl. 15, 12, 42. Berner: Fleurt (4), Spiritist, Saragener (gef.), Gidale (gef.). Sommer-Preis, 5000 M., 3000 Meter. 1. Graf W. Fendels Max (G. Gichorn), 2. Berns - Linden-Andrennen. Schwerepreis und 3000 M., 3000 Meter. 1. J. Weiers Gane (st. v. Weid), 2. Pescara, 3. Martini. Tot.: 102. Bl. 15, 12, 42. Berner: Fleurt (4), Spiritist, Saragener (gef.), Gidale (gef.). Sommer-Preis, 5000 M., 3000 Meter. 1. Graf W. Fendels Max (G. Gichorn), 2. Berns - Linden-Andrennen. Schwerepreis und 3000 M., 3000 Meter. 1. J. Weiers Gane (st. v. Weid), 2. Pescara, 3. Martini. Tot.: 102. Bl. 15, 12, 42. Berner: Fleurt (4), Spiritist, Saragener (gef.), Gidale (gef.). Sommer-Preis, 5000 M., 3000 Meter. 1. Graf W. Fendels Max (G. Gichorn), 2. Berns - Linden-Andrennen. Schwerepreis und 3000 M., 3000 Meter. 1. J. Weiers Gane (st. v. Weid), 2. Pescara, 3. Martini. Tot.: 102. Bl. 15, 12, 42. Berner: Fleurt (4), Spiritist, Saragener (gef.), Gidale (gef.). Sommer-Preis, 5000 M., 3000 Meter. 1. Graf W. Fendels Max (G. Gichorn), 2. Berns - Linden-Andrennen. Schwerepreis und 3000 M., 3000 Meter. 1. J. Weiers Gane (st. v. Weid), 2. Pescara, 3. Martini. Tot.: 102. Bl. 15, 12, 42. Berner: Fleurt (4), Spiritist, Saragener (gef.), Gidale (gef.). Sommer-Preis, 5000 M., 3000 Meter. 1. Graf W. Fendels Max (G. Gichorn), 2. Berns - Linden-Andrennen. Schwerepreis und 3000 M., 3000 Meter. 1. J. Weiers Gane (st. v. Weid), 2. Pescara, 3. Martini. Tot.: 102. Bl. 15, 12, 42. Berner: Fleurt (4), Spiritist, Saragener (gef.), Gidale (gef.). Sommer-Preis, 5000 M., 3000 Meter. 1. Graf W. Fendels Max (G. Gichorn), 2. Berns - Linden-Andrennen. Schwerepreis und 3000 M., 3000 Meter. 1. J. Weiers Gane (st. v. Weid), 2. Pescara, 3. Martini. Tot.: 102. Bl. 15, 12, 42. Berner: Fleurt (4), Spiritist, Saragener (gef.), Gidale (gef.). Sommer-Preis, 5000 M., 3000 Meter. 1. Graf W. Fendels Max (G. Gichorn), 2. Berns - Linden-Andrennen. Schwerepreis und 3000 M., 3000 Meter. 1. J. Weiers Gane (st. v. Weid), 2. Pescara, 3. Martini. Tot.: 102. Bl. 15, 12, 42. Berner: Fleurt (4), Spiritist, Saragener (gef.), Gidale (gef.). Sommer-Preis, 5000 M., 3000 Meter. 1. Graf W. Fendels Max (G. Gichorn), 2. Berns - Linden-Andrennen. Schwerepreis und 3000 M., 3000 Meter. 1. J. Weiers Gane (st. v. Weid), 2. Pescara, 3. Martini. Tot.: 102. Bl. 15, 12, 42. Berner: Fleurt (4), Spiritist, Saragener (gef.), Gidale (gef.). Sommer-Preis, 5000 M., 3000 Meter. 1. Graf W. Fendels Max (G. Gichorn), 2. Berns - Linden-Andrennen. Schwerepreis und 3000 M., 3000 Meter. 1. J. Weiers Gane (st. v. Weid), 2. Pescara, 3. Martini. Tot.: 102. Bl. 15, 12, 42. Berner: Fleurt (4), Spiritist, Saragener (gef.), Gidale (gef.). Sommer-Preis, 5000 M., 3000 Meter. 1. Graf W. Fendels Max (G. Gichorn), 2. Berns - Linden-Andrennen. Schwerepreis und 3000 M., 3000 Meter. 1. J. Weiers Gane (st. v. Weid), 2. Pescara, 3. Martini. Tot.: 102. Bl. 15, 12, 42. Berner: Fleurt (4), Spiritist, Saragener (gef.), Gidale (gef.). Sommer-Preis, 5000 M., 3000 Meter. 1. Graf W. Fendels Max (G. Gichorn), 2. Berns - Linden-Andrennen. Schwerepreis und 3000 M., 3000 Meter. 1. J. Weiers Gane (st. v. Weid), 2. Pescara, 3. Martini. Tot.: 102. Bl. 15, 12, 42. Berner: Fleurt (4), Spiritist, Saragener (gef.), Gidale (gef.). Sommer-Preis, 5000 M., 3000 Meter. 1. Graf W. Fendels Max (G. Gichorn), 2. Berns - Linden-Andrennen. Schwerepreis und 3000 M., 3000 Meter. 1. J. Weiers Gane (st. v. Weid), 2. Pescara, 3. Martini. Tot.: 102. Bl. 15, 12, 42. Berner: Fleurt (4), Spiritist, Saragener (gef.), Gidale (gef.). Sommer-Preis, 5000 M., 3000 Meter. 1. Graf W. Fendels Max (G. Gichorn), 2. Berns - Linden-Andrennen. Schwerepreis und 3000 M., 3000 Meter. 1. J. Weiers Gane (st. v. Weid), 2. Pescara, 3. Martini. Tot.: 102. Bl. 15, 12, 42. Berner: Fleurt (4), Spiritist, Saragener (gef.), Gidale (gef.). Sommer-Preis, 5000 M., 3000 Meter. 1. Graf W. Fendels Max (G. Gichorn), 2. Berns - Linden-Andrennen. Schwerepreis und 3000 M., 3000 Meter. 1. J. Weiers Gane (st. v. Weid), 2. Pescara, 3. Martini. Tot.: 102. Bl. 15, 12, 42. Berner: Fleurt (4), Spiritist, Saragener (gef.), Gidale (gef.). Sommer-Preis, 5000 M., 3000 Meter. 1. Graf W. Fendels Max (G. Gichorn), 2. Berns - Linden-Andrennen. Schwerepreis und 3000 M., 3000 Meter. 1. J. Weiers Gane (st. v. Weid), 2. Pescara, 3. Martini. Tot.: 102. Bl. 15, 12, 42. Berner: Fleurt (4), Spiritist, Saragener (gef.), Gidale (gef.). Sommer-Preis, 5000 M., 3000 Meter. 1. Graf W. Fendels Max (G. Gichorn), 2. Berns - Linden-Andrennen. Schwerepreis und 3000 M., 3000 Meter. 1. J. Weiers Gane (st. v. Weid), 2. Pescara, 3. Martini. Tot.: 102. Bl. 15, 12, 42. Berner: Fleurt (4), Spiritist, Saragener (gef.), Gidale (gef.). Sommer-Preis, 5000 M., 3000 Meter. 1. Graf W. Fendels Max (G. Gichorn), 2. Berns - Linden-Andrennen. Schwerepreis und 3000 M., 3000 Meter. 1. J. Weiers Gane (st. v. Weid), 2. Pescara, 3. Martini. Tot.: 102. Bl. 15, 12, 42. Berner: Fleurt (4), Spiritist, Saragener (gef.), Gidale (gef.). Sommer-Preis, 5000 M., 3000 Meter. 1. Graf W. Fendels Max (G. Gichorn), 2. Berns - Linden-Andrennen. Schwerepreis und 3000 M., 3000 Meter. 1. J. Weiers Gane (st. v. Weid), 2. Pescara, 3. Martini. Tot.: 102. Bl. 15, 12, 42. Berner: Fleurt (4), Spiritist, Saragener (gef.), Gidale (gef.). Sommer-Preis, 5000 M., 3000 Meter. 1. Graf W. Fendels Max (G. Gichorn), 2. Berns - Linden-Andrennen. Schwerepreis und 3000 M., 3000 Meter. 1. J. Weiers Gane (st. v. Weid), 2. Pescara, 3. Martini. Tot.: 102. Bl. 15, 12, 42. Berner: Fleurt (4), Spiritist, Saragener (gef.), Gidale (gef.). Sommer-Preis, 5000 M., 3000 Meter. 1. Graf W. Fendels Max (G. Gichorn), 2. Berns - Linden-Andrennen. Schwerepreis und 3000 M., 3000 Meter. 1. J. Weiers Gane (st. v. Weid), 2. Pescara, 3. Martini. Tot.: 102. Bl. 15, 12, 42. Berner: Fleurt (4), Spiritist, Saragener (gef.), Gidale (gef.). Sommer-Preis, 5000 M., 3000 Meter. 1. Graf W. Fendels Max (G. Gichorn), 2. Berns - Linden-Andrennen. Schwerepreis und 3000 M., 3000 Meter. 1. J. Weiers Gane (st. v. Weid), 2. Pescara, 3. Martini. Tot.: 102. Bl. 15, 12, 42. Berner: Fleurt (4), Spiritist, Saragener (gef.), Gidale (gef.). Sommer-Preis, 5000 M., 3000 Meter. 1. Graf W. Fendels Max (G. Gichorn), 2. Berns - Linden-Andrennen. Schwerepreis und 3000 M., 3000 Meter. 1. J. Weiers Gane (st. v. Weid), 2. Pescara, 3. Martini. Tot.: 102. Bl. 15, 12, 42. Berner: Fleurt (4), Spiritist, Saragener (gef.), Gidale (gef.). Sommer-Preis, 5000 M., 3000 Meter. 1. Graf W. Fendels Max (G. Gichorn), 2. Berns - Linden-Andrennen. Schwerepreis und 3000 M., 3000 Meter. 1. J. Weiers Gane (st. v. Weid), 2. Pescara, 3. Martini. Tot.: 102. Bl. 15, 12, 42. Berner: Fleurt (4), Spiritist, Saragener (gef.), Gidale (gef.). Sommer-Preis, 5000 M., 3000 Meter. 1. Graf W. Fendels Max (G. Gichorn), 2. Berns - Linden-Andrennen. Schwerepreis und 3000 M., 3000 Meter. 1. J. Weiers Gane (st. v. Weid), 2. Pescara, 3. Martini. Tot.: 102. Bl. 15, 12, 42. Berner: Fleurt (4), Spiritist, Saragener (gef.), Gidale (gef.). Sommer-Preis, 5000 M., 3000 Meter. 1. Graf W. Fendels Max (G. Gichorn), 2. Berns - Linden-Andrennen. Schwerepreis und 3000 M., 3000 Meter. 1. J. Weiers Gane (st. v. Weid), 2. Pescara, 3. Martini. Tot.: 102. Bl. 15, 12, 42. Berner: Fleurt (4), Spiritist, Saragener (gef.), Gidale (gef.). Sommer-Preis, 5000 M., 3000 Meter. 1. Graf W. Fendels Max (G. Gichorn), 2. Berns - Linden-Andrennen. Schwerepreis und 3000 M., 3000 Meter. 1. J. Weiers Gane (st. v. Weid), 2. Pescara, 3. Martini. Tot.: 102. Bl. 15, 12, 42. Berner: Fleurt (4), Spiritist, Saragener (gef.), Gidale (gef.). Sommer-Preis, 5000 M., 3000 Meter. 1. Graf W. Fendels Max (G. Gichorn), 2. Berns - Linden-Andrennen. Schwerepreis und 3000 M., 3000 Meter. 1. J. Weiers Gane (st. v. Weid), 2. Pescara, 3. Martini. Tot.: 102. Bl. 15, 12, 42. Berner: Fleurt (4), Spiritist, Saragener (gef.), Gidale (gef.). Sommer-Preis, 5000 M., 3000 Meter. 1. Graf W. Fendels Max (G. Gichorn), 2. Berns - Linden-Andrennen. Schwerepreis und 3000 M., 3000 Meter. 1. J. Weiers Gane (st. v. Weid), 2. Pescara, 3. Martini. Tot.: 102. Bl. 15, 12, 42. Berner: Fleurt (4), Spiritist, Saragener (gef.), Gidale (gef.). Sommer-Preis, 5000 M., 3000 Meter. 1. Graf W. Fendels Max (G. Gichorn), 2. Berns - Linden-Andrennen. Schwerepreis und 3000 M., 3000 Meter. 1. J. Weiers Gane (st. v. Weid), 2. Pescara, 3. Martini. Tot.: 102. Bl. 15, 12, 42. Berner: Fleurt (4), Spiritist, Saragener (gef.), Gidale (gef.). Sommer-Preis, 5000 M., 3000 Meter. 1. Graf W. Fendels Max (G. Gichorn), 2. Berns - Linden-Andrennen. Schwerepreis und 3000 M., 3000 Meter. 1. J. Weiers Gane (st. v. Weid), 2. Pescara, 3. Martini. Tot.: 102. Bl. 15, 12, 42. Berner: Fleurt (4), Spiritist, Saragener (gef.), Gidale (gef.). Sommer-Preis, 5000 M., 3000 Meter. 1. Graf W. Fendels Max (G. Gichorn), 2. Berns - Linden-Andrennen. Schwerepreis und 3000 M., 3000 Meter. 1. J. Weiers Gane (st. v. Weid), 2. Pescara, 3. Martini. Tot.: 102. Bl. 15, 12, 42. Berner: Fleurt (4), Spiritist, Saragener (gef.), Gidale (gef.). Sommer-Preis, 5000 M., 3000 Meter. 1. Graf W. Fendels Max (G. Gichorn), 2. Berns - Linden-Andrennen. Schwerepreis und 3000 M., 3000 Meter. 1. J. Weiers Gane (st. v. Weid), 2. Pescara, 3. Martini. Tot.: 102. Bl. 15, 12, 42. Berner: Fleurt (4), Spiritist, Saragener (gef.), Gidale (gef.). Sommer-Preis, 5000 M., 3000 Meter. 1. Graf W. Fendels Max (G. Gichorn), 2. Berns - Linden-Andrennen. Schwerepreis und 3000 M., 3000 Meter. 1. J. Weiers Gane (st. v. Weid), 2. Pescara, 3. Martini. Tot.: 102. Bl. 15, 12, 42. Berner: Fleurt (4), Spiritist, Saragener (gef.), Gidale (gef.). Sommer-Preis, 5000 M., 3000 Meter. 1. Graf W. Fendels Max (G. Gichorn), 2. Berns - Linden-Andrennen. Schwerepreis und 3000 M., 3000 Meter. 1. J. Weiers Gane (st. v. Weid), 2. Pescara, 3. Martini. Tot.: 102. Bl. 15, 12, 42. Berner: Fleurt (4), Spiritist, Saragener (gef.), Gidale (gef.). Sommer-Preis, 5000 M., 3000 Meter. 1. Graf W. Fendels Max (G. Gichorn), 2. Berns - Linden-Andrennen. Schwerepreis und 3000 M., 3000 Meter. 1. J. Weiers Gane (st. v. Weid), 2. Pescara, 3. Martini. Tot.: 102. Bl. 15, 12, 42. Berner: Fleurt (4), Spiritist, Saragener (gef.), Gidale (gef.). Sommer-Preis, 5000 M., 3000 Meter. 1. Graf W. Fendels Max (G. Gichorn), 2. Berns - Linden-Andrennen. Schwerepreis und 3000 M., 3000 Meter. 1. J. Weiers Gane (st. v. Weid), 2. Pescara, 3. Martini. Tot.: 102. Bl. 15, 12, 42. Berner: Fleurt (4), Spiritist, Saragener (gef.), Gidale (gef.). Sommer-Preis, 5000 M., 3000 Meter. 1. Graf W. Fendels Max (G. Gichorn), 2. Berns - Linden-Andrennen. Schwerepreis und 3000 M., 3000 Meter. 1. J. Weiers Gane (st. v. Weid), 2. Pescara, 3. Martini. Tot.: 102. Bl. 15, 12, 42. Berner: Fleurt (4), Spiritist, Saragener (gef.), Gidale (gef.). Sommer-Preis, 5000 M., 3000 Meter. 1. Graf W. Fendels Max (G. Gichorn), 2. Berns - Linden-Andrennen. Schwerepreis und 3000 M., 3000 Meter. 1. J. Weiers Gane (st. v. Weid), 2. Pescara, 3. Martini. Tot.: 102. Bl. 15, 12, 42. Berner: Fleurt (4), Spiritist, Saragener (gef.), Gidale (gef.). Sommer-Preis, 5000 M., 3000 Meter. 1. Graf W. Fendels Max (G. Gichorn), 2. Berns - Linden-Andrennen. Schwerepreis und 3000 M., 3000 Meter. 1. J. Weiers Gane (st. v. Weid), 2. Pescara, 3. Martini. Tot.: 102. Bl. 15, 12, 42. Berner: Fleurt (4), Spiritist, Saragener (gef.), Gidale (gef.). Sommer-Preis, 5000 M., 3000 Meter. 1. Graf W. Fendels Max (G. Gichorn), 2. Berns - Linden-Andrennen. Schwerepreis und 3000 M., 3000 Meter. 1. J. Weiers Gane (st. v. Weid), 2. Pescara, 3. Martini. Tot.: 102. Bl. 15, 12, 42. Berner: Fleurt (4), Spiritist, Saragener (gef.), Gidale (gef.). Sommer-Preis, 5000 M., 3000 Meter. 1. Graf W. Fendels Max (G. Gichorn), 2. Berns - Linden-Andrennen. Schwerepreis und 3000 M., 3000 Meter. 1. J. Weiers Gane (st. v. Weid), 2. Pescara, 3. Martini. Tot.: 102. Bl. 15, 12, 42. Berner: Fleurt (4), Spiritist, Saragener (gef.), Gidale (gef.). Sommer-Preis, 5000 M., 3000 Meter. 1. Graf W. Fendels Max (G. Gichorn), 2. Berns - Linden-Andrennen. Schwerepreis und 3000 M., 3000 Meter. 1. J. Weiers Gane (st. v. Weid), 2. Pescara, 3. Martini. Tot.: 102. Bl. 15, 12, 42. Berner: Fleurt (4), Spiritist, Saragener (gef.), Gidale (gef.). Sommer-Preis, 5000 M., 3000 Meter. 1. Graf W. Fendels Max (G. Gichorn), 2. Berns - Linden-Andrennen. Schwerepreis und 3000 M., 3000 Meter. 1. J. Weiers Gane (st. v. Weid), 2. Pescara, 3. Martini. Tot.: 102. Bl. 15, 12, 42. Berner: Fleurt (4), Spiritist, Saragener (gef.), Gidale (gef.). Sommer-Preis, 5000 M., 3000 Meter. 1. Graf W. Fendels Max (G. Gichorn), 2. Berns - Linden-Andrennen. Schwerepreis und 3000 M., 3000 Meter. 1. J. Weiers Gane (st. v. Weid), 2. Pescara, 3. Martini. Tot.: 102. Bl. 15, 12, 42. Berner: Fleurt (4), Spiritist, Saragener (gef.), Gidale (gef.). Sommer-Preis, 5000 M., 3000 Meter. 1. Graf W. Fendels Max (G. Gichorn), 2. Berns - Linden-Andrennen. Schwerepreis und 3000 M., 3000 Meter. 1. J. Weiers Gane (st. v. Weid), 2. Pescara, 3. Martini. Tot.: 102. Bl. 15, 12, 42. Berner: Fleurt (4), Spiritist, Saragener (gef.), Gidale (gef.). Sommer-Preis, 5000 M., 3000 Meter. 1. Graf W. Fendels Max (G. Gichorn), 2. Berns - Linden-Andrennen. Schwerepreis und 3000 M., 3000 Meter. 1. J. Weiers Gane (st. v. Weid), 2. Pescara, 3. Martini. Tot.: 102. Bl. 15, 12, 42. Berner: Fleurt (4), Spiritist, Saragener (gef.), Gidale (gef.). Sommer-Preis, 5000 M., 3000 Meter. 1. Graf W. Fendels Max (G. Gichorn), 2. Berns - Linden-Andrennen. Schwerepreis und 3000 M., 3000 Meter. 1. J. Weiers Gane (st. v. Weid), 2. Pescara, 3. Martini. Tot.: 102. Bl. 15, 12, 42. Berner: Fleurt (4), Spiritist, Saragener (gef.), Gidale (gef.). Sommer-Preis, 5000 M., 3000 Meter. 1. Graf W. Fendels Max (G. Gichorn), 2. Berns - Linden-Andrennen. Schwerepreis und 3000 M., 3000 Meter. 1. J. Weiers Gane (st. v. Weid), 2. Pescara, 3. Martini. Tot.: 102. Bl. 15, 12, 42. Berner: Fleurt (4), Spiritist, Saragener (gef.), Gidale (gef.). Sommer-Preis, 5000 M., 3000 Meter. 1. Graf W. Fendels Max (G. Gichorn), 2. Berns - Linden-Andrennen. Schwerepreis und 3000 M., 3000 Meter. 1. J. Weiers Gane (st. v. Weid), 2. Pescara, 3. Martini. Tot.: 102. Bl. 15, 12, 42. Berner: Fleurt (4), Spiritist, Saragener (gef.), Gidale (gef.). Sommer-Preis, 5000 M., 3000 Meter. 1. Graf W. Fendels Max (G. Gichorn), 2. Berns - Linden-Andrennen. Schwerepreis und 3000 M., 3000 Meter. 1. J. Weiers Gane (st. v. Weid), 2. Pescara, 3. Martini. Tot.: 102. Bl. 15, 12, 42. Berner: Fleurt (4), Spiritist, Saragener (gef.), Gidale (gef.). Sommer-Preis, 5000 M., 3000 Meter. 1. Graf W. Fendels Max (G. Gichorn), 2. Berns - Linden-Andrennen. Schwerepreis und 3000 M., 3000 Meter. 1. J. Weiers Gane (st. v. Weid), 2. Pescara, 3. Martini. Tot.: 102. Bl. 15, 12, 42. Berner: Fleurt (4), Spiritist, Saragener (gef.), Gidale (gef.). Sommer-Preis, 5000 M., 3000 Meter. 1. Graf W. Fendels Max (G. Gichorn), 2. Berns - Linden-Andrennen. Schwerepreis und 3000 M., 3000 Meter. 1. J. Weiers Gane (st. v. Weid), 2. Pescara, 3. Martini. Tot.: 102. Bl. 15, 12, 42. Berner: Fleurt (4), Spiritist, Saragener (gef.), Gidale (gef.). Sommer-Preis, 5000 M., 3000 Meter. 1. Graf W. Fendels Max (G. Gichorn), 2. Berns - Linden-Andrennen. Schwerepreis und 3000 M., 3000 Meter. 1. J. Weiers Gane (st. v. Weid), 2. Pescara, 3. Martini. Tot.: 102. Bl. 15, 12, 42. Berner: Fleurt (4), Spiritist, Saragener (gef.), Gidale (gef.). Sommer-Preis, 5000 M., 3000 Meter. 1. Graf W. Fendels Max (G. Gichorn), 2. Berns - Linden-Andrennen. Schwerepreis und 3000 M., 3000 Meter. 1. J. Weiers Gane (st. v. Weid), 2. Pescara, 3. Martini. Tot.: 102. Bl. 15, 12, 42. Berner: Fleurt (4), Spiritist, Saragener (gef.), Gidale (gef.). Sommer-Preis, 5000 M., 3000 Meter. 1. Graf W. Fendels Max (G. Gichorn), 2. Berns - Linden-Andrennen. Schwerepreis und 3000 M., 3000 Meter. 1. J. Weiers Gane (st. v. Weid), 2. Pescara, 3. Martini. Tot.: 102. Bl. 15, 12, 42. Berner: Fleurt (4), Spiritist, Saragener (gef.), Gidale (gef.). Sommer-Preis, 5000 M., 3000 Meter. 1. Graf W. Fendels Max (G. Gichorn), 2. Berns - Linden-Andrennen. Schwerepreis und 3000 M., 3000 Meter. 1. J. Weiers Gane (st. v. Weid), 2. Pescara, 3. Martini. Tot.: 102. Bl. 15, 12, 42. Berner: Fleurt (4), Spiritist, Saragener (gef.), Gidale (gef.). Sommer-Preis, 5000 M., 3000 Meter. 1. Graf W. Fendels Max (G. Gichorn), 2. Berns - Linden-Andrennen. Schwerepreis und 3000 M., 3000 Meter. 1. J. Weiers Gane (st. v. Weid), 2. Pescara, 3. Martini. Tot.: 102. Bl. 15, 12, 42. Berner: Fleurt (4), Spiritist, Saragener (gef.), Gidale (gef.). Sommer-Preis, 5000 M., 3000 Meter. 1. Graf W. Fendels Max (G. Gichorn), 2. Berns - Linden-Andrennen. Schwerepreis und 3000 M., 3000 Meter. 1. J. Weiers Gane (st. v. Weid), 2. Pescara, 3. Martini. Tot.: 102. Bl. 15, 12, 42. Berner: Fleurt (4), Spiritist, Saragener (gef.), Gidale (gef.). Sommer-Preis, 5000 M., 3000 Meter. 1. Graf W. Fendels Max (G. Gichorn), 2. Berns - Linden-Andrennen. Schwerepreis und 3000 M., 3000 Meter. 1. J. Weiers Gane (st. v. Weid), 2. Pescara, 3. Martini. Tot.: 102. Bl. 15, 12, 42. Berner: Fleurt (4), Spiritist, Saragener (gef.), Gidale (gef.). Sommer-Preis, 5000 M., 3000 Meter. 1. Graf W. Fendels Max (G. Gichorn), 2. Berns - Linden-Andrennen. Schwerepreis und 3000 M., 3000 Meter. 1. J. Weiers Gane (st. v. Weid), 2. Pescara, 3. Martini. Tot.: 102. Bl. 15, 12, 42. Berner: Fleurt (4), Spiritist, Saragener (gef.), Gidale (gef.). Sommer-Preis, 5000 M., 3000 Meter. 1. Graf W. Fendels Max (G. Gichorn), 2. Berns - Linden-Andrennen. Schwerepreis und 3000 M., 3000 Meter. 1. J. Weiers Gane (st. v. Weid), 2. Pescara, 3. Martini. Tot.: 102. Bl. 15, 12, 42. Berner: Fleurt (4), Spiritist, Saragener (gef.), Gidale (gef.). Sommer-Preis, 5000 M., 3000 Meter. 1. Graf W. Fendels Max (G. Gichorn), 2. Berns - Linden-Andrennen

Ufa-Theater Leipziger Straße
 Ab morgen, Freitag, den 21. August
Vier Männer suchen eine Frau
 In dem neuen Groß-Film (6 Akte)
Narren der Liebe

Nach dem Roman „Das Bildnis“ von Jules Romains.
 Vier Männer einer Großstadt sind auf eine geheimnisvolle magische Weise von dem Bildnis einer Frau, das sie im Schrank eines Photographen sehen, gefesselt worden. Sie verlassen ihren Beruf, ihren Wohnort, geben alles auf, was die bisher an das Leben band — nur um jene schöne Unbekannte zu finden, deren Bild ihr ganzes Herz erobert hat. Diese vier Männer-Schicksale stehen auf der einen Seite; auf der anderen sehen wir das Geschick der schönen Unbekannten selbst. Wir sehen, wie sie aus ihrer alten Umgebung herausgerissen und nach einem fernem Winkel Ungarns verschlagen wird. Wir sehen das Martyrium eines einsamen, freudlosen Lebens und wir sehen dann, wie die Schicksale aller sich kreuzen und um eine neue hellere Daseinsrichtung ringen.

Schnuckis Familienglück
 Grotteske in 2 Akten.
Die Hilfstruppen der Liebe
 Ein Film von Frauen und Moden.
 Beginn: Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Ufa-Theater Alte Promenade
 Ab morgen, Freitag, den 21. August
Der Maler u. sein Modell

Ein Film aus dem Pariser Künstlerleben. Das echteste Parisertum feiert hier höchste Triumphe. Es gibt keinen historischen Platz und keine mondäne Örtlichkeit der Seinestadt, welche die Kamera nicht eingefangen hätte. Im Brennpunkt der lebendig geschilderten Handlung steht das Liebespaar Mariette und Vincent, der letztere dargestellt durch den sympathischen und aus dem Film „Kinder vom Montmartre“ bereits bestens bekannten

Louis Allibert
 Ein weltbeglückendes und weltbestegendes Zeugnis der unsterblichen Pariser Bohème
Fix und Fax bei den Klopfelstern!
 Grotteske in 2 Akten.
Tierjugend
 Naturaufnahme.
 Beginn: Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Seefische
 blutfrisch in bekannter Güte.
 Schellfisch
 Rotzunge, Seelachs
 Kabilau
 Koteletten, Lebende
 Aale, Schiele, Karpfen.
 Täglich frische
Räucherwaren
 Feinste Fotbücklinge, Pfund 70 Pf.
 Fisch-Lachs-Schmalz 1/2 Pfund 50 Pf.
 Seelachs 1 Scheib. 1/4 Pfund 40 Pf.
 ger. Schellfisch 1 Pfund 50 Pf.
 ger. Rheinsale
Fischkonserven
 sehr billig.
 Feinste Beuthings Marke „Goldfisch“ 2-Pfunddose 1.20 M.
Ostseefische
 Dose von 30 Pf. an, 200 Gr.-Dose n. 50 Pf.
 Neue Schotten, Voll-Heringe, Matjesheringe Stück 20, 30, 40 Pf.
Karl Pfeiffer,
 Neumarkt Fischhalle
 Geistesstraße 33, Telefon 6658.
Auto-Waschleder
 Lederhandlung
 Neuhäuser 5

WALHALLA
 Direktion: Adolf Vogel
 Fernruf 8388
Nur bis 31. August: GASTSPIEL
 PERSÖNLICHES AUFTRETEN
SYLVESTER SCHÄFFER
 DER WELTBERÜHMTE KÜNSTLER
 Assistent: LILLI KAUFER
 VON DER STAATSOPIER IN BERLIN
Außerdem:
ZUM 1. MALE IN HALLE
ZWEI DORMDES MARGARETE HOWE
 D. KONIKER & J. RINRAD
 D. HERVOR-RAGENDE PARODISTIN AM PULVER
CHAS-GIBBS
 AMERIKANISCHER MUSIK-DIATYOR
KITTY TRANEY'S ORIGINALLE DRESSUREN
FAMILIE KREHO
 DIE BERÜHMTESTEN IN IHRER ART
ZWEI BRIANT'S
 IN IHRER SZENE: IM RAUSCH DER ALKOHOLS.
All. 7/8 Uhr. Gewöhnliche Preise!
 Vorkauf ab 11 Uhr an der Kasse ununterbrochen.

Am Riebeckplatz **Gr. Ulrichstr. 51**

Ab heute Donnerstag:
 Zwei Spielpläne, die von sich reden machen!
 Begleitet von einem fabelhaften Erfolg!

Pola Negri
 die rasigste Darstellerin der ganzen Welt in dem mondänen Gesellschaftsfilmm:
Die Betrügerin
 Der Liebesroman einer vielbegabten schönen Frau in 8 Akten.
 im bunten Teil:
 Die Komödie voll herzerfrischenden Humors:
Eine haarige Geschichte
 8 Akte toller Heiterkeit 3 Akte
 Hierzu:
Jlustr. Trianon-Auslands-Woche
 Bühne:
Demokritos,
 der berühmte Triaklismoschmer.
 In beiden Theatern: Anfang Werktags 4.00 6.35 8.15 — Sonntags 3.00 4.50 6.40 8.15

Zwei Großfilm-Wecke
 die jede Richtung des Geschmacks befriedigen!
Das Mädel vom Zirkus
 Fünf Akte aus der bunten Welt des fahrenden Volkes voll packender Realistik.
 Ferner:
Baby Peggy
 in dem packenden sechsstündigen Groß-Film:
Arme kleine Peggy
 Eine Tragödie, die alle Gefühle menschlichen Empfindens aufwirft.
 Hierzu:
Die große Modeschau in Naturfarben.
 Jugendliche haben Zutritt.

Eröffnung Freitag, den 21. August 1925
 Vollständig renoviert! Modern eingerichtet!

Konditorei u. Kaffee Dietze

Halle (Saale) — Fernruf 6758
 Am Kirchtor Ecke Mählweg
 — — Nachmittags- und Abend-Konzerte — —

Konditorei und Kaffeehaus David
 hält sich nach erfolgter **Renovierung**
 seiner vornehmen Räume dem verehrl. Publikum wieder bestens empfohlen

Halle (Saale) Fersprecher:
 Geiststraße Konditorei 6127
 Alte Promenade Kaffee 9117

Sport-Artikel
 Fußball, Tennis, Hockey-Spieler, Radfahrer, Ruderer, Turner sowie Leichtathletik u. Touristik empfohlen in großer Auswahl sehr preiswert.
H. Schnee Archt.
 A. & F. Ebermann, Halle a. S., Gr. Steinstr. 84
Vernickeln, Erneuern
 von Metallgegenständen jeder Art führt aus:
 Ferd. Haabengier, Metallwarenfabrik, Barßlebenstr. 9, Fernruf 1196.

Kurhaus Witzekind
 Heute Donnerstag, den 20. August, abends 8 Uhr
Gesellschaftsabend mit Tanz.
 In dieser Saison das letzte Mal Wenskat-Musik.

Lebensmittel
 la. hausschl. Wurst
 la. Landkäse, Eier.
Ed. Sorg,
 Kolonialwaren,
 Ecke Hermann- und Henriettestraße,
 gegenüber der Hermann-Schule.

Neue Gothaer Lebensversicherungsbank
 auf Gegenseitigkeit
Lebensversicherungen aller Art
 mit und ohne ärztliche Untersuchung in allen zeitgemäßen Formen.
 Alle Überschüsse gehören den Versicherungsnehmern, daher Versicherung zum Selbstkostenpreise.
 Auskunft und Prospekte erhältlich bei der Hauptgeschäftsstelle und Bezirksverwaltung, Halle (Saale), Bernburger Straße 3, Fernruf Nr. 1768.

Sigabewannern
 in Elche, Mahagoni, Nubbaum liefert billig
C. Schabale,
 Gr. Märkerstr. 28, am Markt.

„Modernes Theater“
 Lachen! Lachen! Lachen!
 Gastspiele der **Fritz Steidl-Sänger**
 Donnerstag der Elite-Tag
Kabarett und Ball.
Wratzke & Steiger, Hoflieferanten
 Poststr. 910
 Juppelen — Gold — Silber.

HOFJÄGER
 Morgen Freitag, abends 8 Uhr
Garten-Extra-Konzert
 ausgeführt v. I. Hall. Mandolinen-Orchester (50 Mitwirkende).
 Leit: Herr Kapellmeister Schönbach.
 Eintritt 0,25 M.
Guter Schlaf ist das beste Heilmittel.
 Metallketten für Groß und Klein, mit oder ohne Subjekt, Stahlmatten, an Bettlage, Bekomme Bedingungen — Katalog 25 Pf. frei.
Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.).

Die einzelnen unsere beschriebenen Feiern, alle Einläufe nur bei den Gütern der „Schuldlosen Seins“ beschreiben zu lassen.

Wir erhielten heute die Nachricht, daß mein lieber Mann, unser treusorgender Adoptiv-Vater und Schwiegervater, der
ordentliche Honorar-Professor Dr. phil. Ernst Erdmann

in Schweden einem Herzschlag erlegen ist.
 In tiefster Trauer
Hedwig Erdmann geb. Paxmann
Margarete Riehm geb. Erdmann-Keil
Dr. med. Wolfgang Riehm
 Haale (Saale) 18. August 1925. Würzburg.

In tiefe Trauer hat den Halleschen Verband für die Erforschung der mitteldeutschen Bodenschätze die Nachricht von dem plötzlichen Tode seines hochverehrten Mitgründers und Geschäftsführers

Herrn Professor Dr. Erdmann
 versetzt. Sein Ableben ist für uns ein schwerer, schmerzlicher Verlust.
 Mit unermüdlichem Eifer ist der Verstorbene seit Gründung des Verbandes im Jahre 1917 für dessen wissenschaftliche und wirtschaftlich verwertbare Ziele tätig gewesen und hat durch Herausgabe des Jahrbuches des Halleschen Verbandes die Bestrebungen des Verbandes in selbstloser Weise und mit hervorragendem Erfolge unterstützt. Seine wissenschaftlichen Arbeiten und seine Forscherfähigkeit auf dem chemischen Gebiete, sowie seine vornehme Gesinnung und aufrechte Persönlichkeit werden uns das Andenken an diesen hochgeschätzten, bedeutenden Gelehrten immerdar wachhalten.
Hallescher Verband für die Erforschung der mitteldeutschen Bodenschätze und ihrer Verwertung E. V.

Für die zahlreichen Beweise liebevoller Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres treusorgenden Vaters, des Landwirts
Karl Bieler
 sage ich allen meinen herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Schultz für die trostspendenden Worte am Grabe, dem Männer-Gesangsverein Göttnitz und dem Militär- und Kriegerverein Göttnitz-Löbersdorf, die ihm beide in erhebender Weise die letzten Ehren erwiesen, und der hiesigen Gemeindevertretung für Kranz und Geleit.
 Göttnitz, den 18. August 1925.
 Im Namen der Hinterbliebenen:
Minna Bieler.

Private
Kraftfahrzeugführerschule
Max Schachtenschel,
 Halle a. S., Lützenstraße 1.
 Gewissenhafte Ausbildung von Kraftfahrzeugführern.

Das Flunk ist tot!

Ehrco
 die neue unübertreffliche
Reckenschwemmungs-Pasta
 in der Tube.
 gegen Schlimm, Zerkleinert, Öl, Ölflecken
 etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc.

In Drogerien und Apotheken erhältlich.

Wissen Sie schon,
 daß die
Provincial-Lebensversicherungs-Anstalt in Merseburg
 zu konkurrenzlosen, billigsten Beiträgen Lebens-, Erbschaftsteuer-, Invaliditäts- und Unfallversicherungen abschließt eines Beamten.
 Verlangen Sie kostenloses Auskunftsblatt.
 Die Geschäftsstelle, Stadtbank, Sparkasse und die Bezirksdirektion:
 Bezirksdr. Schmidt, Halle, Magdeburger Straße 41. — Fernruf 5143.

Am 13. August 1925 verschied nach langem, schweren Leiden der Gutsbesitzer Herr

Hermann Wilde

in Droyssig.
 Als Mitbegründer unserer Genossenschaft gehörte er lange Jahre in aufopfernder Tätigkeit dem Aufsichtsrate an. In ihm verlieren wir ein treues Mitglied und werden in Dankbarkeit und Verehrung alle Zeit seiner gedenken.
 Klepzig, den 18. August 1925.

Ländliche Spar- und Darlehnskasse
 Klepzig und Umgeb.

Am 18. August verschied nach schwerem Leiden

Herr Oberpostsekretär Emil Mielke

im 57. Lebensjahre.
 Wir betrauern in dem zu früh Entschlafenen einen Mitarbeiter von unermüdlichem Fleiß und hervorragendem Pflichtgefühl, dem wir ein ehrendes Andenken bewahren werden.
 Halle (Saale), den 20. Aug. 1925.

Namens der Beamten der Oberpostdirektion:
 May, Ober- und Geheimer Postrat.

Die Bezirksdirektion für Mitteldeutschland für unsere

Gesellschaften haben wir mit dem heutigen Tage

Herrn Bezirksdirektor Alfred Scholz, Halle (Saale)

Berliner Straße 29, Fernruf 5516

übertragen.

Samburg, den 15. August 1925.

Deutschnationale Versicherungs-Aktiengesellschaft

Deutschnationale Feuerversicherungs-Gesellschaft a. G.
 Hamburg 36, Solftenwall 4.

Die Beerdigung meines lieben Mannes, des Oberpostsekretärs
Emil Mielke, findet am Freitag, den 21. d. M., von der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus statt.
Augusto Mielke
 geb. Hiller

Trauringe
 833, 888, 930 oder 900
 gestempelt, das Stück
 20 Mark.
Juwelier Tittel
 Trauringe
 Schmeerstraße 12

Speise- und Herrenzimmer
 in Eiche u. Nußbaum
 liefert billigst
G. Schabitz,
 Gr. Märkerstraße 26
 am Markt.

Nach Nord-Amerika u. Canada, Hamburg-New York ca. wöchentlich, Abfahrt, Genadialdienst mit United American Lines

Nach Süd-Amerika (Brasilien, Argentinien, Westküste), Cuba-Mexico, Westindien, Afrika, Ostasien usw. i. Verbinde mit d. and. Linien

Billige Beförderung, vorzügliche Verpflegung

Ausgabe und Druckkosten über Fahrpreise und Beförderungsmöglichkeit durch

HAMBURG-AMERIKA LINIE
 HAMBURG, Altonaer Platz 10
 oder in allen größeren Plätzen, in:

Sangerhausen: Eduard Leibner, Regalgasse 9.
 Halle a. S.: Georg Schultze, Bernburger Str. 32 und Hallesches Verkehrs-Büro Roter Turm, Marktplatz.
 Frachtkaufkarte erteilt das Schiffsfachkontor in Magdeburg.

ELEKTRISCHE ANLAGEN

FUNGER & HAAGE
 HALLE/SAALE
 LEIPZIGERSTR. 70/71
 TEL. 4603 - 6226

Deutsche Motor-Zeitschrift

Fachzeitschrift für den motorischen Verkehr und Transport, für die Motoren-, Fahrzeug- und Flugtechnik und für die einschlägige Industrie.

Preis: M. 9,80 jährlich.
 Erscheinungsweise: monatlich.
 Probenummer auf Wunsch vom Verlag.

Verlag Hellmut Drofcha, Dresden-A. 19,
 Möller-Boriet-Straße 17.

Tanner Hütte A.G.
 Tanne im Harz
Eisengießerei, Ofenfabrik, Emaillierwerk
 liefert
Qualitätsguß — Handelsguß
 Wir bitten unsere geehrten Leser,
 nur bei unseren Inzerenten einzukaufen.

Zur Hühnerjagd
 empfiehe
Anzüge, Joppen, Mäntel, Hosen in Jagdleinen, Loden usw.
G. Assmann, Halle a. S.
 Das Haus der Herrenmoden.
 — Eigene Kleiderfabrik in München.

Fleisch teuer, Seefische billig!

Auch bei der Wärme durch unsere mustergültigen Einrichtungen von erstklassiger Qualität.



Große Ulrichstraße 58
 Fernsprecher 2705, 1274, 1275.

Seelachs ohne Kopf 28 Pfund
Goldbarsch ohne Kopf 28 Pfund
Grüne Heringe . . . 30 Pfund
Cabliau ohne Kopf . . . 40 Pfund
Schellfisch ohne Kopf . . . 40 Pfund
Angelschellfisch m. Kopf 55 Pfund
Räucherwaren täglich frisch.

Berliner Verein deutscher Landwirtschafts-Verordn.
 Vorl. Geschäftsstelle: Berlin, Bismarck-Georg-Platz 158, bedeutendes Friedensvergnügen.
 Mitglieder können gut empfohlene Landwirtschaftsbeamte jeder Position werden, Patentscheinigung erwarten, der Vereinswirksamkeit beitragen, in besonderen Notlagen Unterstützung erhalten.
 Stellungsvermittlung beiderseits kostenlos.
 Das Direktorium: Erwin Kubn, Administ.

Rehwild, heute frisch und besonders Rotwild, Wildschwein, la Mastgeflügel
 Versand auch nach auswärt.

Erdmann Riehm, Wormalitzer Str. 10
 Fernruf 864. Auch am dem Wochenende.

Gelegenheitskauf
Stoewer-Personenwagen
 9/32 PS., nur kurze Zeit in Betrieb gewesen, sehr gut erhalten, preiswert verkäuflich.
Mitteldutsche Automobil-Gesellschaft a. G.
 (J. Kraushaar),
 Halle a. S., Marienstraße 24. Fernruf 111.

Original Swatze Panzerweize Panzerroggen
 hat abzugeben
Rittergut Trebnitz,
 Post und Bahn Rühren/Saale.
 Preis: 50% Baidig als Magdeburger Roggen über Umlauf 1: 1 1/2.

133. Zuchtvieh-Versteigerung
 des Verbandes für die Zucht schwarzbunten Tiefdruckfines in der Provinz Sachsen.
 Donnerstag, d. 27. August 1925, vorm. 11 Uhr in Magdeburg in der Halle Land und Stad.
 Zur Versteigerung gelangen an:
 60 Zuchtbullen ca. 80 Monate sowie eine größere Anzahl Herdbuchkühe und Ferkel (tragend bzw. gedeckt).
Ebendaselbst, von vorm. 9 Uhr an Versteigerung von
60 Zucht-Ebern und -Sauen
 (im Alter von 5 Monaten an) — veredelte Landschweine und weiße deutsche Edelschweine — und Hochzuchten des Schweinezüchterverbandes in der Provinz Sachsen.
 Pflichtmäßige Leistungskontrolle
 Die Rinder sind gegen Maul- und Klauenseuche geimpft. — Der Verkauf erfolgt gegen Barzahlung. Kataloge versendet kostenlos die Geschäftsstelle Halle, Reilstraße 78, Fernruf 4526.